

# Mitteilungen Nouvelles Notiziario

aus dem anthroposophischen Leben in der Schweiz/de la vie anthroposophique en Suisse/della vita antroposofica in Svizzera

## Vom Pendel des Lebens

Gedanken zu Werden – Sein – Vergehen

In der Michaeli-Zeit hat sich Christoph von Dach für diese November-Ausgabe der «Schweizer Mitteilungen» Gedanken über das Alter und Sterben gemacht. Und wenn er dazu aufruft, die Menschen in ihren Auseinandersetzungen mit dem Sterben – unabhängig davon, welchen Standort sie einnehmen – nicht allein zu lassen, dann schimmert tatsächlich etwas Michaelisches durch.

Diese Zeilen schreibe ich jetzt, da sich die Blätter allmählich verfärben. Der Sommer ist vorüber und wir befinden uns in einer Jahreszeit, die in der Schweiz «Altweibersommer» heisst. Die Zeit, wo es noch nicht Herbst und nicht mehr Sommer ist. Und doch auch eine Art Jahreszeit, und zwar diese, in die Michaeli fällt. Eine Zwischenzeit, die noch nicht ganz weg ist vom Vergangenen und auch noch nicht ganz im Zukünftigen. Wie der Moment, wenn das Pendel von der einen auf die andere Seite schwingt. Dieses Schwingen wird von uns als Bewegungsablauf erlebt. Bevor das Pendel zurückschwingt, steht es einen fast nicht wahrnehmbar kurzen Moment still.

So scheint es auch im menschlichen Leben zu sein. Es gibt die Phasen der ständigen Bewegung; erst rückblickend kann dann verstanden werden, dass in dieser permanenten Bewegung oft sehr Zentrales passiert ist. Und dann gibt es Phasen des Innehaltens. Es sind die Momente, in denen beispielsweise entschieden werden muss, wie soll es jetzt weiter gehen, was soll ich jetzt als Nächstes tun, was braucht es jetzt? Oft sind dies Momente, die wir gar nicht gross spüren – sie sind da und auch gleich vorüber, ohne wirklich wahrgenommen worden zu sein. Dann gibt es aber auch grosse solche Momente, die die Weltgeschichte präg(t)en. Das Pendel hält für einen Augenblick inne, die Situation verdichtet sich und dann plötzlich steht da ein Mensch und muss Entscheidungen treffen und bewirkt damit vielleicht einmal in seinem Leben etwas «Weltbewegendes». Stefan Zweig beschreibt solche aussergewöhnlichen Momente in seinen historischen Miniaturen «Sternstunden der Menschheit». Es sind das eigentlich ausnahmslos herausgehobene Momente, in denen das Pendel vermeintlich zur Ruhe kommt, damit ein Mensch durch das Nadelöhr der Entscheidung geht, weil er aus ganz bestimmten Gründen zu genau dieser Zeit an genau diesem Punkt steht.

Auch in Bezug auf Leben und Sterben ist dieser Rhythmus der Bewegung und des Stillstands immer wieder wahrnehmbar. Bereits bei der Betrachtung des menschlichen physischen Leibs wird deutlich, dass er durch eine Vielzahl von Rhythmen geprägt wird. So ist beispielsweise das Atmen ein solcher Prozess. Und immer sind wir in diesem Spannungsfeld von Bewegung und Ruhe. Sobald den physischen Leib kein Rhythmus mehr belebt, bezeichnen

wir ihn als Leichnam. Denn Rhythmus ist gleichbedeutend mit Leben. Im Sterbeprozess vollzieht sich ein stufenweises Schwächerwerden dieses Rhythmus. Der Eintritt des Todes bedeutet seinen definitiven Stillstand.

Das Sterben ist geprägt von Rhythmen. Sieht man das Sterben nur als letzten Übergang, so blickt man auf nichts



Ferdinand Hodler (1853–1918):  
Valentine Codé-Darel (1873–1915), 1914

anderes als auf ein Übergehen von dieser in eine nächste Welt, auf einen ganz kurzen Moment also – einen Moment, um beim Bild des Pendels zu bleiben, wo dieses kurz stillsteht, bevor es erneut zu schwingen beginnt. Diese Pendelbewegung zieht sich durch den ganzen Sterbeprozess, indem der Mensch verschiedenste Phasen und Schritte durchlebt. Da ist der Stillstand beim ersten Feststellen von etwas, das anders ist als sonst, der nächste dann, wenn die Diagnose feststeht, und dann vielleicht, wenn die Therapien beginnen, wenn es plötzlich deutlich schlechter geht, schliesslich wenn gespürt wird, dass der Übergang in die andere Welt nahe ist. In der Begleitung eines sterbenden Menschen ist es sehr wichtig, diese Rhythmen zu erkennen, mit diesen Rhythmen mitzugehen und sie zu begleiten. Sie sind Ausdruck des Menschseins und des Lebens, auch im Sterben. Durch behutsames Hinhören und Hinsehen kann gehört und gesehen und auch gespürt werden, ob sich das Pendel gerade in Bewegung befindet oder gerade im Moment der Ruhe, bevor es weiterschwingt. Mit wachsender Erfahrung kann erkannt werden, wo sich der sterbende Mensch gegenwärtig befindet.

Mit über 50 Ölbildern, 130 Zeichnungen und 200 Skizzen hat Ferdinand Hodler Sterben und Tod seiner Geliebten Valentine Godé-Darel begleitet und dokumentiert – schonungslos und nicht beschönigend. Dies geschieht auf sehr eindrückliche Weise, indem er seine Geliebte zeichnet und malt in den Monaten, Wochen und Tagen, bevor sie stirbt. Und er porträtiert die Tote.

Wenn man diesen Werkzyklus betrachtet, kann man Phasen als Ausdruck von Rhythmen nachvollziehen. Da ist eine Valentine Godé-Darel, die nicht glauben kann, was sie erlebt, eine zornige, eine traurige, eine hoffnungslose, dann aber auch wieder eine gelassene. Wäre Hodler Dichter und nicht Maler gewesen, hätte er wahrscheinlich solche Phasen in Worte zu fassen versucht. Vielleicht hätte er versucht darzustellen, was seine Geliebte gebraucht hätte und was es ihm abverlangt hätte, sie zu begleiten. Weiter hätte er auch beschreiben können, wie ihm das manchmal leichter und manchmal schwerer gefallen wäre. Die letzten Bilder dieser Serie sind Genfersee-Stimmungen. Dabei geht Hodler schon fast in die Abstraktion, indem er Gefühlsstimmung mit Naturstimmung verbindet. Es sind licht- und kraftvolle Bilder, die sowohl Traurigkeit wie Hoffnung beinhalten.

Im Laufe eines solchen Prozesses kann auch die Frage nach dem Sinn des Leidens und die Frage nach einer vorzeitigen Beendigung des Lebens entstehen. Wie kann das sein, dass ich so leiden muss? Weshalb kann ich nicht jetzt schon sterben? Vielleicht sind solche Momente vergleichbar mit dem Geschehen im Garten Gethsemane, wo Jesus Christus seine Jünger bittet, mit ihm zu beten, sie jedoch einschlafen. Er fühlt sich alleingelassen, ist verzweifelt.

---

Christoph von Dach ist Pflegedienstleiter der Lukas Klinik Arlesheim, Mitglied des Forums für Sterbekultur, Vizepräsident des Vereins Anthroposophische Pflege in der Schweiz (APIS-SAES) und Experte für Anthroposophische Pflege (IFAP).

Das Pendel steht still, eine immense Entscheidung muss getroffen werden.

In solchen Momenten muss mit dem betroffenen Menschen sehr behutsam umgegangen werden. Denn Dogmen, Grundsätze tragen dann nicht mehr, wo Menschsein und Authentizität gefragt sind. Wir bewegen uns in ein Zeitalter hinein, in dem das Ich je länger je zentraler werden wird. Und in dem die ureigenste Entscheidung immer notwendiger und der Ruf nach Freiheit in der eigenen Entscheidung immer stärker wird. Es sind nicht mehr der Kodex eines Papstes, die Regeln einer Gesellschaft oder einer Gruppe, welche die Entscheidung prägen – es wird immer mehr das Ich sein, die tiefste innere Entscheidung, die errungen und gefunden werden will. Dies gilt auch für so zentrale Fragen wie die des Lebensendes.

Es kann je länger je weniger einfach darum gehen, zu sagen: So ist es oder so ist es nicht. Ein Mensch muss für sich eine Entscheidung finden, die für *ihn* die richtige ist, die für *ihn* stimmt. Für uns als Begleiter am Sterbebett wiederum sieht das so aus, dass wir nur das tun, was uns das Richtige scheint. So würde ich nie Sterbehilfe leisten, sie ist gesetzlich verboten, oder assistierten Suizid unterstützen,

***Pour Christoph von Dach, le rythme alternant entre mouvement et arrêt est le fondement de la vie. Il prend le pendule comme image : dans le mouvement pendulaire, on observe un arrêt quasi imperceptible juste avant que cela reparte dans l'autre sens. Le rythme est vie. S'il n'y a plus de rythme, la personne meurt. Et ce qui se passe dans des moments de mouvement intense ne peut être compris que lors d'une rétrospective. Le temps de la pause est celui des questions. Comment continuer ? Qu'est-ce qui est nécessaire maintenant ? Ce sont ces instants que nous ressentons comme peu importants qui imprègnent pourtant l'histoire universelle. Stephan Zweig décrit ces moments historiques dans son livre : « Les très riches heures de l'humanité ». Dans les temps d'arrêt, les décisions se prennent.***

***Ce développement rythmique entre arrêt et mouvement imprègne aussi le processus du mourir. On voit très bien ce processus dans la série des cinquante huiles, cent trente dessins et deux cents esquisses que Ferdinand Hodler a consacrées à sa bien aimée mourante, Valentine Godé-Darel.***

***Par une écoute et une observation très attentives, il est possible d'entendre, de voir et de sentir si le pendule est en mouvement ou à l'arrêt. Au cours d'un tel processus, on se pose alors la question de la souffrance et celle d'une fin de vie prématurée. Dans de tels moments, il faut porter une réelle attention envers la personne concernée car les dogmes et les principes sont sans aide, quand il est question de l'authenticité et de l'humain. Le Moi exige de plus en plus de chacun, de trouver et de remporter une décision personnelle. C'est valable aussi pour l'accompagnant. Christoph von Dach estime que du point de vue anthroposophique, il est primordial de ne pas laisser la personne seule devant ses conflits intérieurs. Il ne soutiendrait pas l'assistance au suicide pour un patient. Parce que ce n'est pas seulement ce qu'on fait mais justement ce que l'on ne fait pas qui est décisif dans ce monde.***

---

#### «Schweizer Mitteilungen», XI – 2010

Publikationsorgan der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz.

Unabhängige Beilage zur Wochenschrift «Das Goetheanum», Nr. 44 – 29. 10. 10.

**Redaktionsschluss für Dezember/Délai de rédaction pour décembre: 17.11.10**

Redaktion: Konstanze Brefin Alt, Thiersteinallee 66, 4055 Basel,

Fon 061 351 12 48, Fax 061 353 85 46, info[at]textmanufaktur.ch.

Rédaction francophone: Catherine Poncey, 63 rte de la Tsarère,

1669 Les Sciernes-d'Albeuve, c.poncey[at]bluewin.ch.

Testo italiano a cura del comitato del Gruppo Leonardo da Vinci, Lugano.

Die «Mitteilungen»/«Nouvelles»/«Notiziario» werden herausgegeben vom Vorstand der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Dornach, durch Esther Gerster.

Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen sich nicht decken mit jenen der Redaktion; jeder Autor zeichnet für seinen Artikel selbst verantwortlich. Die Rechte bleiben bei den Autoren. – Für die im Zweigprogramm und in den «Hinweisen» angekündigten Anlässe sind die Veranstalter verantwortlich.

Einzelabonnement: Sekretariat der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch.

Sigel: Franz Ackermann = FA, Patricia Alexis = PA, Konstanze Brefin Alt = KBA, Marc Desaulles = MD, Esther Gerster = EG, Erika Grasdorf = EGD, Catherine Poncey = CP.

Auflage (Stand Januar 2010): 3700 Exemplare.

Druck: Birkhäuser+GBC, Reinach/BL.

Weitere Informationen über die «Schweizer Mitteilungen» (Profil, Abonnement, Geschichte) erhalten Sie auf der Internetseite der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz, [www.anthroposophie.ch](http://www.anthroposophie.ch) ➔ «Menschen begegnen» ➔ Publikationsorgane ➔ «Mitteilungen».

denn gerade aus dem anthroposophischen Verständnis heraus wäre ein solcher Akt nicht zu rechtfertigen. Jedoch steht es mir nicht zu, meine Entscheidung einem anderen Menschen überzustülpen. Sicher würde ich alles tun, es zu verhindern – die letzte Entscheidung jedoch bleibt beim betroffenen Menschen. Und das kann manchmal für Ausstehende sehr schwer zu ertragen sein.

Ich denke, es ist zentral, dass wir in diesen entscheidenden Fragen des Lebens die Menschen nicht alleine lassen, sondern behutsam beratend zur Auseinandersetzung bereit sind und nicht einfach sagen: «Nein, damit will ich nichts zu tun haben!» Denn nicht nur das, was wir tun, sondern gerade auch das, was wir nicht tun, ist sehr entscheidend in dieser Welt.  
*Christoph von Dach*

## Über die Wichtigkeit des Alterns

Rudolf Steiner äusserte sich verschiedentlich darüber, wie wichtig gerade die allerletzte Phase des Lebens für die Erde und die Menschheitsentwicklung ist. In «Die Wissenschaft vom Werden des Menschen» (GA 183, 9. Vortrag, 2. September 1918) sagt er:

*Wenn Kinder und junge Leute sterben, so nehmen sie von hier etwas mit, wodurch sie die luziferischen Mächte verhindern an deren Bestreben, uns ganz loszulösen von dem Erdenleben. Das ist ausserordentlich wichtig, dass man dies ins Auge fasst.*

*Wird man älter hier auf der Erde, so kann man in der geschilderten Weise den luziferischen Mächten die Rechnung noch nicht verderben; denn von einem gewissen Alter an hat man nicht mehr jene innige Verbindung zwischen dem, was man mitgebracht hat bei der Geburt, und dem physischen Erdenleben. Ist man alt geworden, so löst sich diese innerliche Verbindung, und es tritt gerade das Umgekehrte ein. Von einem gewissen Lebensalter an trüpfeln wir in einer gewissen Weise dem innerhalb der Erde befindlichen Geistigen unser eigenes Wesen ein. Wir machen die physische Erde geistiger, als sie sonst wäre. Also von einem bestimmten Alter an vergeistigen wir in einer gewissen Weise, die man nicht mit äusseren Sinnen wahrnehmen kann, die physische Erde. Wir tragen Geistiges in die physische Erde hinein, wie wir Physisches in die geistige Welt hinauftragen, wenn wir jung sterben. Wir pressen gewissermassen Geistiges aus, wenn wir alt werden, ich kann es nicht anders sagen. Das Altwerden besteht im geistigen Sinne von einem gewissen Aspekt darinnen, dass man Geistiges hier auf der Erde auspresst. Dadurch wird wiederum die Rechnung des Ahriman verhindert. Dadurch kann Ahriman nicht auf die Dauer heute schon so intensiv auf die Menschen wirken, dass völlig erlöschen könnte die Meinung, Ideale hätten doch eine gewisse Bedeutung. Aber wir sind im heutigen Zeitraum schon sehr nahe daran, dass die Menschen in die furchtbarsten Irrtümer gerade mit Bezug auf das Gesagte verfallen. Auch gutmeinende verfallen leicht in Bezug auf das Gesagte in solche Irrtümer. Und diese Irrtümer werden immer grösser und grösser werden und mit zunehmender Erdenentwicklung eben riesig werden können.*



**Käthe Kollwitz (1867–1945): Selbstbildnis, 1934**

Schaut man sich etwa das Selbstporträt der 67-jährigen Käthe Kollwitz von 1934 an, kann man etwas von dem spüren, was Steiner schildert. Von inneren und äusseren Auseinandersetzungen gezeichnet, schaut sie den Betrachter frontal an. Schonungslos ehrlich war ihr Blick auf sich selbst; zum Bild geworden, tönt ihr Fragen milde und vielstimmig auf. Stillgeworden, vermag man mit ihr zusammen dem Klang nachzulauschen.

Beim Räumen der Wohnung seiner Mutter, Margrit Denzler, hat Viktor Denzler, Bern, alte Notizen mit Äusserungen Rudolf Steiners zu diesem Thema gefunden:

*Eine Schwerkranke, die gelähmt im Bett lag und die auch gefüttert werden musste, erweckte bei einer Dame, Mitglied der Gesellschaft, ein solches Mitleid, dass sie in einem Ge-*

### Inhalt / Table / Indice

|   |          |
|---|----------|
| Christoph von Dach: Vom Pendel des Lebens. Gedanken zu Werden – Sein – Vergehen                           | 1        |
| Aussagen Rudolf Steiners über die Wichtigkeit des Alterns   | 3        |
| In memoriam Christine Baumann, Ute Gerlach  | 4        |
| «In apokalyptischer Zeit» – eindruckliche Eurythmieaufführung / Une représentation impressionnante        | 5        |
| Catherine Poncey: « Don't Post it ! Do it ! » L'eau en mouvement  | 5        |
| Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz  | 7–12     |
| Nachrichten / Informations / Informazioni   | 10/12–16 |
| Des livres d'actualité  | 12       |
| Die Linie des Monats. Theo Furrers Bildkommentar / La ligne du mois. Commentaire en images de Theo Furrer | 16       |

sprach mit Rudolf Steiner äusserte, dass es doch wohl besser sei, wenn die Kranke erlöst würde. Dr. Steiner erwiderte darauf sehr ernst: «Nein, es ist für die ganze Menschheit wichtig jede Stunde, die sie auf Erden lebt.» (Übermittelt durch Arenson)

Zu den Angehörigen von Günter Wagner sagte Dr. Steiner, dass sie dafür Sorge tragen sollen, dass derselbe solange als möglich auf Erden leben bleiben könne, es sei dies nicht nur für ihn, sondern für die ganze Menschheit von Bedeutung. (Übermittelt durch Strakosch)

Dr. Unger in einem Brief an H.B.: «Es ist etwas Grosses um die wenigen, die so sehr alt werden.»

Frau van Deventer sagte uns ein Wort Dr. Steiners, das wir nicht in den Vorträgen finden und das die andere Kraft darstellt zu den unausgelebten Kräften der jung Gestorbenen. Diese letzteren helfen ja, Zukunftsziele der Menschheit zu verwirklichen. Jene andere Tatsache aber, im Hinblick auf die alt Gewordenen, sei – sagte sie –, dass die Erde nur deshalb noch nicht gestorben sei, weil es Menschen gibt, die sich so lange im Leibe halten müssen und diesen dabei verwandeln. Sie helfen, die Erde Ahriman zu entreissen.

In im Krieg [dem Ersten Weltkrieg, Red.] gehaltenen Vorträgen stehen einander gegenüber Jungverstorbene und sehr alt Gewordene. Erstere opfern nicht nur die unverbrauchten Kräfte des Ätherleibes dem Menschheitsfortschritt – ein wohl allgemein bekannter Hinweis –, sondern sie bringen in die geistige Welt unausgelebte Erdenliebe. Das gibt den Sphärenseelen die nötige «Schwere», um nach der Weltenmitternacht wieder zu einer Erdenverkörperung zu streben, und Luzifer abzuweisen, der den Menschen dazu bringen will, dass er nicht mehr zur Erde strebe. (Ein «unvollkommener Engel» geworden zu sein sich begnüge, wie es an anderer Stelle heisst.) Die sehr alt auf Erden Werdenden aber verderben Ahriman sein Konzept, «ringen ihm etwas von seiner Wirkkraft ab». Da zerfällt nämlich die irdische Leiblichkeit. Ahriman möchte den Menschen ganz zu einem Erdenwesen machen und dadurch die Erde zu «seinem» Stern. Physische Unsterblichkeit wäre sein Ziel. Aber ganz etwas anderes geschieht: Das immer leibfreier Werdende des Menschen nimmt genau um das zu, um das das Leibliche abnimmt. «In dem Christus wird leben der Tod.» Und da wir in der Zeit leben, welche die Inkarnation Ahrimans bringt, kann man wohl verstehen, dass es so viel mehr ganz Alte gibt als je früher. Unsere Eltern wurden etwas über 70, und das galt als sehr alt. Die Grosseltern Mitte 60. Wenn man das Durchschnittsalter zur Goethezeit nimmt, in dem die Men-

schen starben, so wurden sie gegen 50 Jahre alt. (Aus einem Brief von Wilhelm Pelikan an Ruth Wagner-Nigrin)

Red.

## In memoriam

Pionnière de la pédagogie curative en Suisse romande, **Christine Baumann** (\* 22 septembre 1924) a fondé sa première maison Saint-Christophe en 1948 à Chexbres, maison qui allait devenir l'Institut La Branche. Femme de courage, travaillant sans relâche, elle a su anticiper l'évolution des institutions en créant la première filière de formation pour éducateurs. Elle s'est éteinte le 6 janvier 2010.

**Ute Gerlach** (\* 7 novembre 1920), femme de culture et de spiritualité était connue pour sa sagesse, son modernisme et son étonnant sens de l'humour. Médecin de La Branche pendant de nombreuses années, elle a su créer un lien très étroit avec chaque résident. Passionnée par le chant, elle s'est intéressée de près à la méthode Werbeck et à la thérapie des sons et des couleurs. En plus de ses activités médicales, elle était très active dans le cercle culturel de La Branche. Elle a passé le seuil le 22 décembre 2009.

## La mort ce mystère

En ce temps du souvenir rappelons deux ouvrages parus aux éditions Novalis.

### Rudolf Steiner : La mort ce mystère

Essence et signification de l'Europe du centre. Les esprits des peuples européens. Traduction : Geneviève Bideau

« Tout homme se sent profondément concerné par la mort, la sienne comme celle de ses proches. Mais elle reste un mystère, une énigme, aussi longtemps qu'il n'a pas saisi qu'elle constitue en réalité un passage, une naissance à l'esprit. Elle nous offre la preuve de la victoire de l'esprit sur la matière ». R.S.

### Almut Bockemühl : Le temps du mourir

L'auteur décrit comment l'âme et l'esprit se dégagent progressivement du corps avec l'âge. Ce livre est un réconfort et une aide pour tous ceux qui sont confrontés au problème de la mort.

Am 24. Oktober erschien das umfassende FondsGoetheanum-Heft zum Thema «Alter- und Sterben». Bestellen: Sekretariat Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz, Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, anthrosuisse[at]bluewin.ch

Am 13./14. November findet die Tagung «Begleiten an der Schwelle» am Goetheanum im Schreinereisaal mit Franz Ackermann, Therese Beeri, Erika Grasdorf, Ulrike Ortin, Angelika Rademacher, Gerti Staffend, Regula Utzinger statt (Sa ab 14 h, So 9–12.30 h). Veranstaltet wird sie von der Arbeitsgemeinschaft für Sterbekultur. Das Künstlerische in der Sprache, Musik und Eurythmie durchzieht die Tagung, die von einem eigens für diesen Anlass gegründeten Sprechchor begleitet wird. An der Herbstkonferenz der Delegierten und Zweigverantwortlichen der Anthroposophischen Gesellschaft in der Schweiz in Dornach wurde bekanntgegeben, dass alle Mitarbeiter vom Goetheanum eingeladen sind.

Im Dezember erscheint das anthroposophische medizinische Fachblatt der Ärzte «Merkurstab», das sich eingehend mit dem Thema

«Assistierter Suizid» aus anthroposophischer Perspektive auseinandersetzt:

**Michaela Glöckler:** Aktive Sterbehilfe und sogenannte freie Entscheidung

**Michael Debus:** Freiheit im Handeln und Eingriffe in den Sterbeprozess

**Matthias Girke:** Die therapeutische Begleitung des sterbenden Menschen

**Rolf Heine:** Krankenpflege des sterbenden Menschen

**Peter Selg:** Der therapeutische Imperativ Rudolf Steiners – «In dem Christus wird leben der Tod»

**Christoph von Dach:** Ein Blick auf die geschichtliche Entwicklung  
**Vorstand der Vereinigung anthroposophisch orientierter Ärzte in der Schweiz:** Suizidbeihilfe ist keine ärztliche Tätigkeit

**Björn Riggensbach:** Zum assistierten Suizid in der Schweiz

**Johannes Kühn:** Suizidhilfe in der Schweiz

**Guus van der Bie:** Suizidhilfe in den Niederlanden

Zu bestellen bei: Medizinische Sektion am Goetheanum, Postfach, 4143 Dornach 1, Fon 061 706 42 90, Fax 061 706 42 91, Sekretariat[at]medsektion-goetheanum.ch

Die Stellungnahme des VAOAS kann als PDF heruntergeladen werden unter: [www.vaoas.ch](http://www.vaoas.ch)



Foto z. V. g.

## « ... in apokalyptischer Zeit »

Un spectacle ? Certainement pas ! Un appel poignant au Moi libre de l'homme.

Actrice muette – car, ne nous méprenons pas, le public participe intensément au drame vécu sur scène – j'ai rarement ressenti cette impression d'être là, éveillée, présente entre passé et avenir. Là, avec mes frères et sœurs contemporains, tous aussi touchés que moi au plus profond de leur être, tellement cela reflète notre vie de tous les jours. Touchés et appelés. « ... in apokalyptischer Zeit » n'est en rien ordinaire. Carina Schmid a développé le samedi 2 octobre, un tableau grandiose alliant la simplicité d'une voix solo – « Ich stehe vor der Tür – Voici, je me tiens à la porte » – à la complexité de l'eurythmie silencieuse et du combat avec le dragon.

Les textes sont ceux de l'Apocalypse de Jean mais pas seulement. Il y a le Nova Apokalypsis de Stefan George, du Nelly Sachs ( Dans mon cœur la tempête... ), des textes de Rose Ausländer ( J'ai peur de moi ) et de Odysseas Elytis ( C'est quoi le bien ? C'est quoi le mal ? ).

Jean raconte : « Moi, Jean, votre frère... j'étais dans l'île de Padmos ». Il est entouré d'un chœur parlé et chanté. Trompettes et timbales sonnent la musique de Wang Jue, une composition impressionnante, à la fois archaïque et très moderne, interprétée avec rigueur et justesse.

Catherine Poncey

Stille. Eine grau-bläuliche Bühne erfragt den Zuschauer nach seinen Erwartungen.

Das Eurythmieensemble des Goetheanum führte unter der Leitung von Carina Schmid am Samstag, 2. Oktober, um 16 Uhr die Aufführung «... in apokalyptischer Zeit» auf.

Den thematischen Rahmen bilden Texte aus der Apokalypse des Johannes, von Nelly Sachs, Stefan George, Rose Ausländer u.a., gesprochen vom Freien Sprechchor. Er geleitet den Zuschauer durch eine Eurythmieaufführung, die in ihrer Spannung und Unmittelbarkeit den Anteilnehmenden ganz beansprucht.

Der Zusammenklang der stillen Eurythmie mit den beeindruckenden Kompositionen von Wang Jue, hervorragend gespielt vom Instrumentalensemble unter der Leitung von Christian Ahrens, und der neuartigen Kostümierung schafft eine starke Dringlichkeit. Ja, Momente, in denen Gesang und Eurythmie sich berühren, wenn Wenn das Geistwesen, das um Einlass bittet, singend die Bühne betritt, in denen Sprache und Perkussion ihr Licht auf die Gegenkräfte werfen, wenn der klare Gesang der Sophia verhallt, der Sprechchor verstummt. Stille. Begegnung zwischen Bühnenraum und Zuschauer wird zum Wesen, das aus Sehergabe spricht.

Ornello Bennardo

« ... in apokalyptischer Zeit »

Suur la scène du Goetheanum les 26 février 2011, 25 et 29 avril 2011, 20 h.

Weitere Aufführungen im Goetheanum: 26. Februar 2011, 25. und 29. April 2011, 20 h.

Goetheanum-Bühne, Dornach, tél. 061 706 42 50, fax 061 706 42 51, buehne[at]goetheanum.ch

## L'eau en mouvement – « Don't Post it ! Do it ! »

C'est par ces mots que Vinicio Sergo, ingénieur, membre actif de la Société anthroposophique, m'a quittée à l'issue des conférences et ateliers organisés samedi 9 octobre à Crêt-Bérard par l'International Flowform Association.<sup>1</sup> « Chers amis anthroposophes », nous déclare Vinicio Sergo, « pas de Post it, do it ». Autrement dit : expérimentez, observez, pratiquez, selon la méthode goethéaniste, à l'aide des multiples exercices proposés par Rudolf Steiner.

Les démonstrations et conférences publiques, orchestrées par Isabelle Goumaz, faisaient suite à la rencontre annuelle de l'association internationale des flowforms, qui avait lieu cette année en Suisse, à Puidoux.

Dans la première partie de l'après-midi, les représentants du symposium – en tout dix nationalités –, sculpteurs, fontainiers, paysagistes, chercheurs, enseignants, spécialistes du traitement des eaux, tous passionnés, étaient à la disposition du public pour mener des expériences avec l'eau. Le but : comprendre la nature de celle-ci, entrer en contact étroit avec elle.

Il y avait là beaucoup de matériel. Des installations pour créer des vortex, de nombreux flowforms, une merveilleuse vasque chantante en bronze, un dispositif permettant de recréer les méandres d'un fleuve, des bacs montrant les chaînes tourbillonnaires selon Théodor Schwenk. Rythmes

et mouvements, sons, formes embryonnaires et cascades se créaient sur la terrasse. Participants, mais aussi promeneurs, personnes âgées, enfants, tous ont trempé leurs mains pour faire chanter le métal. Le plus beau était cet



Foto z. V. g.

Thérapie par les flowforms.



Foto z. V. g.

L'ange de l'eau de Hanne Keis.

enfant, dans les bras de son père, la joie dans les yeux devant un vortex plus grand que lui. Gageons qu'il s'en souviendra pendant toute sa vie.

Moments de rencontre avec les représentants de flowform en Allemagne et en France, avec Silvano Angelini qui a créé un jardin lié aux planètes, à Rémini en Italie et avec Hannah Keis, du Danemark.

Hannah est sculpteur. Elle crée des fontaines thérapeutiques où le son de l'eau est très important. Ces fontaines sont installées dans des homes pour personnes âgées, des instituts pour personnes handicapées, dans des centres de thérapie et de wellness ou encore dans les maisons individuelles. Le son de l'eau est particulièrement équilibrant et les résultats sont probants. Elle sculpte aussi des anges, des archanges, des êtres élémentaires.

Naturellement, tout cela était très beau mais n'oublions pas que les flowforms développés par John Wilkes en Angleterre, d'après les travaux de Théodor Schwenk<sup>2</sup>, sont destinés à régénérer l'eau par le rythme et le mouvement.

Les chercheurs de l'institut pour les flowforms considèrent trois aspects pour régénérer l'eau :

1. L'aspect chimique et bactériologique (plan physique)
2. Le mouvement rythmique (plan éthérique)
3. Comment l'eau transmet des informations entre le physique et le cosmique (plan astral).

De nombreuses applications pratiques sont en place un peu partout dans le monde, dans des stations d'épuration des eaux usées, des jardins publics, chez des particuliers.

1 La rédaction dispose de toutes les adresses utiles et les tient à disposition.  
2 Théodor Schwenk, Le Chaos sensible, Editions Triades.

Des fontaines sont conçues pour l'intérieur et l'extérieur. Les flowforms allient la beauté à l'efficacité. Silvano Angelini propose, par exemple, de petites fontaines à installer dans la cuisine pour régénérer l'eau potable.

Enfin ces chercheurs sont pédagogues. Certains se sont spécialisés dans la sensibilisation des enfants à l'importance de l'eau pour notre terre.

Après un échange vivant sur ce que nous avons vu et ressenti, est venu le temps des conférences.

Ralph Lugnon, membre de l'Institut des hautes études internationales de Genève a parlé des discussions internationales sur le climat. L'eau a-t-elle une valeur économique ou environnementale ? Comment gérer la crise de l'eau aux niveaux international, régional et individuel face à la démographie en constante expansion ? Il a montré des modèles de prévision pour la fonte des glaciers et les phénomènes météorologiques, le système des bisses en Valais et a relaté des recherches ethnologiques très intéressantes, menées au Pérou, sur des techniques ancestrales permettant de recueillir les eaux de pluie. Techniques qui sont étudiées de près par les scientifiques.

Michael Monzies, sculpteur et enseignant, fils des premiers agriculteurs bio-dynamiques en France a développé pour nous la méthode d'observation de la nature selon Goethe et montré que les flowforms imitent les mouvements de tourbillons de la nature, les vasques faisant office de poumon pour les eaux chargées.

Vinicio Sergo nous a mis en chemin de réflexion... et d'action pour la découverte de la dimension spirituelle de l'eau. Citant les classiques : Rabelais – « Science sans conscience n'est que ruine de l'âme » –, Malraux – « Le XXIème siècle sera spirituel ou ne sera pas » – Soljenitsyne – « Le monde d'aujourd'hui est à un tournant...il exigera de nous une flamme spirituelle. » –, il en revient à Goethe et à l'observation objective des phénomènes élémentaires qui amène à des imaginations sensibles exactes. Il terminera avec tact en parlant de son propre chemin de découverte du sens de la maternité de l'eau puis avec Saint François et le Cantique des créatures.

*Loué soit mon Seigneur pour ma sœur l'eau laquelle est humble, utile, précieuse et chaste.*

Uwe Burka a terminé la soirée en faisant le calcul de notre propre consommation d'eau en un an. Comment elle peut être réduite par notre comportement de tous les jours, tant à la maison que par nos achats. Comme nos enfants, souligne-t-il, l'eau a besoin d'amour et d'attention.

C'est ce qui est ressorti de cette rencontre : amour, attention, soin et...do it ! Ces chercheurs pratiquent une anthroposophie vivante pour l'avenir de la terre. Merci à eux.

*Catherine Poncey*

**Am Samstag, dem 9. Oktober, nahm Catherine Poncey am öffentlichen Teil des jährlichen Treffens der «International Flowform Association» in Crêt Bérard teil. Mit viel Materialeinsatz (insbesondere den Flowformen nach John Wilkes) zeigten die Forscher, welche rhythmische und bewegliche Natur dem Wasser innewohnt. Die Experimente basieren auf den Beobachtungen von Theodor Schwenk. In der Vielfältigkeit der Annäherung an das Thema «Wasser» gab es für jeden Anwesenden, egal ob Kind oder älterer Mensch, Neugier und Freude zu erfahren. Am Abend wurde das Thema mit Vorträgen vertieft. Alle Teilnehmenden konnten das Gefühl mit nach Hause nehmen, dass es von grosser Bedeutung ist, das Wasser als lebenswichtiges Wesen unserer Erde zu respektieren und zu lieben.**

# Aus der anthroposophischen Arbeit in der Schweiz, November 2010 Du travail anthroposophique en Suisse, novembre 2010 Del lavoro antroposofico in Svizzera, novembre 2010

## Anthroposophische Gesellschaft in der Schweiz / Société anthroposophique suisse / Società antroposofica in Svizzera

Oberer Zielweg 60, 4143 Dornach, Fon 061 706 84 40, Fax 061 706 84 41, E-Mail anthrosuisse[at]bluewin.ch

## Lokale Gruppen / Groupes locaux / Gruppi locali

### Aarau, Troxler-Zweig

Ort: Töpferhaus, Bachstr. 117, Aarau. Auskunft: Elisabeth Häusermann, Bodenmattstr. 3, 4654 Lostorf, 062 298 10 14

**Zweigabend:** 20 h

- Mi 3. Nov, «Wiederverkörperung des Geistes und Schicksal» (Theosophie, GA 9). Gemeinsames Lesen und Gespräch
- Mi 24. Nov, **Anthroposophie als (Geistes-) Gegenwart** mit Dr. Karen Swassjan

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Mo 22. Nov, 20 h, 2. Wiederholungsstunde gelesen

**Arbeit a. d. Philosophie der Freiheit:** Sa 6. Nov, 17–19.30 h, Vortrag und Textarbeit (GA 4) mit Dr. Karen Swassjan

**Zwei öffentliche Vorträge:** 20 h, Mi 10. 17. Nov, **Krisis des Bewusstseins als Ursache der Krisis der gegenwärtigen Zivilisation.** Referent: Dr. Karen Swassjan

### Arlesheim, Anthroposophische Arbeitsgruppe Sonnenhof

Sonnenhof, Obere Gasse 10, im Konferenzzimmer, 4144 Arlesheim. Auskunft: Markus Kühnemann, 061 701 29 95

**Zusammenkünfte:** Mo um 20 h (ausser Schulfreien), **Die Anthroposophie und das menschliche Gemüt** (GA 243, 9 Vorträge, Wien 1923)

### Arlesheim, Odilien-Zweig

Ziegelackerweg 5, 4144 Arlesheim. Auskunft: Günther v. Negelein, 061 701 68 22

**Gesprächsarbeit:** Mi 20.15 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139/Tb 665)

**Kurse:**

- Mo 18.45–19.45 h, **Sprachgestaltung** mit Susanne Breme. Auskunft: 061 701 94 26
- Mi 19–19.55 h, zweiginterne **Eurythmiearbeit** mit Roswitha Schumm

### Baden, Johann Gottlieb Fichte-Zweig

Zweiglokal: Tanneggshulhaus, Singsaal, Baden. Ausk.: Max Bänziger, Buckmatte 5, 5400 Baden, 056 222 26 64, und Ota-Ursula Winkler, Auf dem Höli, 5246 Scherz, 056 444 83 73

**Zweigabend:** 20 h. Eurythmie: 18.30–19.30 h

- Fr 5. Nov, **Totengedenken**
- Fr 12. 19. 26. Nov, **Grenzen der Naturerkenntnis** (GA 322/Tb 666). Gemeinschaftsarbeit mit Gespräch

**Arbeit mit Otfried Doerfler, Dornach, Thema «Meditation»:**

- Mi 17. Nov, 20 h, bei Fam. Bänziger

**Künstlerische Kurse:**

- **Eurythmie für Erwachsene und Kinder, Heileurythmie:** Sylvia Bänziger, 056 222 26 64
- **Malen, Maltherapie:** Tana Zamfirescu, 056 223 20 80

### Basel, Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft

Jufa, Peter Merian-Str. 30, 4052 Basel. Sekretariat: Daniel Marston, Herzentalstr. 42, 4143 Dornach, 061 701 68 01

**Zusammenkünfte:**

- Mi 10. Nov, 19.30 h, **Leitsätze 26–28)**
- Mi 3. 10. 17. 24. Nov/1. Dez, 20 h, Gemeinschaftsarbeit an **Kosmische und menschliche Metamorphose** (GA 175, Bausteine zu einer Erkenntnis des Mysteriums von Golgatha, 5./6. Vortrag)

### Basel, Friedrich Nietzsche-Zweig

Ort: Scala Basel, Freie Strasse 89, 4051 Basel. Ausk.: Rolf Hofer, Fon/Fax 061 281 07 73, E-Mail rolffhofer[at]magnet.ch

**Zweigabend:** Di 9. 16. 23. Nov, 20–21.30 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- Di 2. Nov, **Gespräch über die Mantren der 5. Stunde**
- Di 30. Nov, **Gespräch über die Mantren der 6. Stunde**

### Basel, Jakob Böhme-Zweig

Ort: Murbacherstr. 24, 4056 Basel, 061 302 11 07

**Zweigabend:** Mi 20 h, Textarbeit: **Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?** (GA 10/Tb 600), **Arbeit am Jahresthema**, davor Eurythmie

**Arbeitsgruppe und Kurs:**

- Do 10 h, Arbeit am dritten Mysteriendrama
- Do 15 h, Kindereurythmie

### Basel, Paracelsus-Zweig

Zweigraum: SCALA BASEL, Freie Strasse 89, 4051 Basel, Sekretariat Fon 061 270 90 46, Fax 061 270 90 59, E-Mail paracelsus[at]scalabasel.ch, www.paracelsus-zweig.ch

**Zweigabend:** 20 h (sofern nicht anders angegeben)

- Mi 3. Nov, **Von Geburt und Leben der Menschheit im Menschen.** Redner: Bodo v. Plato

– Mi 10. Nov, **21 Jahre nach der Wende.** Rednerin: Ingrid Hüther, Weimar

– Mi 17. Nov, **Totengedenken.** Ansprache: Marcus Schneider, Rezitation: Dirk Heinrich, Musik: Eva Burg, Violine, Lea Hosch, Violoncello, Johannes Greiner, Klavier

– Mi 24. Nov, **Gesund durch den Winter mit selbstgemachten Heilmitteln** (mit Demonstration). Redner: Dr. Jürg Reinhard

**Öffentliches Programm:**

**Theateraufführung:** Sa 30. Okt, 19.30 h, So 31. Okt, 16.30 h, «Skuntala». Kontakt: sakuntala[at]gmx.ch

**Mysteriendrama:** So 14. Nov, Sa 20. Nov, jeweils 10 h, «Der Seelen Erwachen», von Rudolf Steiner. Wiederaufnahme des 4. Mysteriendramas, Leitung: Sighilt v. Heynitz

**Vortragsreihe «Anthroposophie und Gegenwartsfragen»,** jeweils montags, 20.15 h:

- 1. Nov, **Die bedrohte Seele zwischen Manie und Depression.** Redner: Dr. med. Christian Schopper

– 8. Nov, **Völkerverständigung in einer globalisierten Welt – Was kann der Einzelne dazu beitragen?** Rednerin: Dr. med. Michaela Glöckler

– 15. Nov, **Sinnvolle Entwicklung durch wiederholte Erdenleben** (mit historischen und aktuellen Beispielen). Redner: Thomas Meyer

– 22. Nov, **Die Finanzkrise als Ich-Krise.** Redner: Peter Tradovsky

– 29. Nov, **Der Nahe Osten – Karma der Gegenwart.** Redner: Marcus Schneider

**Ausstellungen** geöffnet jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn: **Werke von Marcellus Steiner**, 22. Okt–10. Nov

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

- So 7. Nov, 10.30 h, **17. Stunde** frei gehalten
- So 21. Nov, 19 h, **17. Stunde** gelesen

**Kurse und Arbeitsgruppen:**

– Mo 20.15–21.30 h, **Freier Studienkurs Anthroposophie.** Teilnahme jederzeit möglich, Anmeldung nicht erforderlich. Leitung: Marcus Schneider, 079 255 44 75. Neuer Jahreskurs ab 6. Dez

– Mo 16.45–17.45 h, **Sprachgestaltung** (Lyrik), 18–18.30 h, **Sprechchor**, 18.45–19.30 h, **Arbeit an Vorträgen zu den vier Mysteriendramen Rudolf Steiners.** Leitung: Sighilt von Heynitz, 061 331 31 58, 079 420 01 31

– Di 2. 9. 16. 23. 30. Nov, 19.30–20.45 h, **Das Zeitliche und das Ewige in der Kunst.** Mit Dias. Leitung: Jasminka Bogdanovic, 061 311 92 02 (Eintritt jederzeit möglich)

– Mi 18.45–19.30 h, **Eurythmie.** Eintritt jederzeit möglich (freiwilliger Beitrag). Sandra Schneider, 079 721 78 63

– Do 15.30–16.30 h, **Nachmittagsarbeit:** Arbeit am Vortragszyklus **Der Tod als Lebenswandlung** (GA 182). Im Scala, 4. Obergeschoss. Koordination: Mariette Pfähler, Arlesheim, 061 701 47 76, Helga Jatho, 061 321 29 27

– Fr 20 h, **Christologie: Die Apokalypse des Johannes** (2. Teil). Neue Teilnehmende sind jederzeit willkommen. Leitung: Otfried Doerfler, 061 701 47 16, odoerfler[at]bluewin.ch

### Basel, Triskel-Zweig

Ort: Laufenstrasse 84, 4053 Basel, Auskunft: Maurice Le Guernannic, 061 361 11 36 oder 079 417 99 92

**Zweigabend,** Fr alternierend, 20–22 h, Theosophie

**Arbeitsgruppe,** Fr alternierend, 20–22 h, Reines Denken, Nebenübungen, Wie erlangt man ... (GA 10)  
**Hochschule,** einmal pro Monat, So 10–12 h

### Bern, Johannes-Zweig

Zweigraum: Chutzenstr. 59, Tram-Endstation Weissenbühl, Linie 3. Sekretariat: Silvia Brouttier Schubarth, Selhofenstrasse 2, 3084 Wabern, P 031 961 28 21, G 031 633 50 53, silvia.brouttier[at]hispeed.ch

**Zweigabend:**

– Mi, 19.45–21 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

– Mi 3. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen.** Ort: Marianus-Raum, Nydeggtalden 34, Bern

**Zweignachmittag:** Do 15–16.15 h, **Die spirituellen Hintergründe der äusseren Welt, der Sturz der Geister der Finsternis** (GA 177)

**Leitsatzarbeit** (Ort und Zeit bitte anfragen: 031 767 79 96)

So 21. Nov, **Leitsätze 103–105**

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** 17 h

So 14. Nov, **17. Stunde**

**Öffentliche Veranstaltungen / Wochenenden:**

– Sa 30./So 31. Okt, «**Schicksal Nahe Osten – Ein Brennspiegel der Gegenwart**». Eine Wochenendveranstaltung mit Marcus Schneider, Basel. Rathaus, Grossratsaal

– Sa 13./So 14. Nov, «**Was sprechen die Sternbilder des Tierkreises zu uns? Wie können wir uns ihre Sprache zum Erlebnis bringen?**». Eine Wochenendveranstaltung mit Otfried Doerfler, Dornach: Sa 16.30 h, Steinbock, Sa 19.30 h, Fische, So 10 h, Wassermann

– Fr 26. Nov, **Der indische Dichter Kalidasa – ein Vorbote des Christian Rosenkruz.** Einführungsvortrag von Thomas G. Meier, Zürich, zum Theaterstück «Sakuntala» aus dem 4. Jh., das von Indern und Schweizern in einem freien Projekt erarbeitet wird

**Einführungskurs in die Pädagogik Rudolf Steiners: «Gesunde Erziehung vom Kleinkind bis ins Reifealter».** Di 2. Nov, 3. Abend mit Aussprache, 18–19.30 h. Leitung und Auskunft: Eckhart Dönges, Spiez, 033 650 10 88

**Arbeitsgruppen:**

– Mo 14.30–16 h, **Frauen-Studiengruppe.** Arbeit an den Vorträgen Rudolf Steiners. Rathausgasse 70. Auskunft: Gertrud Huber, 031 961 34 64

– Di 14-tgl., 20.15 h, **Lesegruppe Schwarzenburg** im Wechsel mit der Eurythmie. Auskunft: Frau Willie von Gunten, 031 731 14 27

– Do 13.30 h, **Arbeitsgruppe Schwarzenburg,** Olaf-Ästeson-Haus. 14-tägig: Eurythmie für Anfänger

– Fr 10 h, **Arbeitsgruppe Büren zum Hof.** Auskunft: 031 767 79 96

**Künstlerische Kurse:** Ort und Zeit auf Anfrage

– **Äthereurythmie:** Herbert Vetter, Kunst-Atelier Todtnauberg. Auskunft: Nelli Aebersold, 031 839 48 19, d.n.aebersold[at]bluewin.ch

– **Eurythmie:** Irène Schumacher 031 352 35 55; Margrit Hitsch 031 921 71 92; Heidi Beer (Märchen bewegen und erleben) 031 301 84 47; Susanne Ellenberger 031 305 73 00; Esther Fuchs 031 921 85 41; Danielle Schmid 031 738 87 34; Rachel Maeder, 031 921 31 55

Märchenworkshop m. Eurythmie: Heidi Beer 031 301 84 47

– **Heileurythmie:** Susanne Ellenberger 031 305 73 00, Margrit Hitsch-Schindler, 031 921 71 92, Irene Schumacher 031 352 35 55

– **Malunterricht:** nach Liane Collot d'Herbois, Bea H. W. van der Steen; Auskunft: Thérèse Pfister, 031 961 01 68

– **Malen:** Christoph Koller 031 302 06 19

– **Sprachgestaltung:** Anna-Louise Hiller 031 311 50 47; Marianne Krampe 031 371 02 63; Dietrich von Bonin 031 991 43 17

### Biel, Johannes Kepler-Zweig

Zweigraum: Gerbergasse 19, 032 322 01 26. Briefadresse: Untergasse 38, 2502 Biel. Auskunft: Eva Vogel, Biel, 032 377 21 14

**Zweigabend:** 20 h

– Mo 1. 29. Nov, **Zufall, Notwendigkeit und Vorsehung** (GA 163). Zwischenarbeit zu den Karma-Vorträgen

– Mo 15. Nov, **Begegnung im Zweig.** Mitglieder und Freunde stellen sich vor

– Mo 8. Nov, **Hören an der Grenze. Robert Schumann, 1810–2010.** Vortrag von Marcus Schneider, Basel

– Mo 22. Nov, **Christus und die Geistwelt. Okkultes Michaelifest.** Vortrag von Marcus Schneider, Basel

**Studiengruppe:** Mi 20 h, **Das Ereignis der Christus-Erscheinung in der ätherischen Welt** (GA 118). Erika Winkler, 032 397 15 74

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

Sa 20. Nov, 17.15 h, **6. Wiederholungsstunde**

**Malen:** Sa 14.15–16.30 h, **Bernhard Christe**, 032 341 42 48

**Eurythmie:** Di 20–21 h, **Sibylle Burg**, 032 323 12 44

### Brugg, Novalis-Zweig

Zweigraum: Freudensteinschulhaus (Parterre), Brugg. Auskunft: Allgemeines, Herbert Griesser, Veilchenweg 17, 5223 Riniken, 056 441 63 88; Programm/Kasse, Eva Haller, Luegisland 32, 5610 Wohlen, P 056 622 97 53, G 056 634 15 86, Fax 056 634 15 83

**Arbeitsgruppe:** Di 9. 23. Nov, 20 h, **Lesen in den Werken von Rudolf Steiner: Wie kann die Menschheit den Christus wiederfinden?** (GA 187). Das dreifache Schattendasein unserer Zeit und das neue Christus-Licht.

Die Lesestunden stehen nach Absprache auch offen für Mitteilungen über eigene Tätigkeit und Erfahrungen

### Chur, Giovanni Segantini-Zweig

Ort: im Schulhaus Montalin, Splügenstr. 4, Chur. Auskunft: Alexander und Luzia Zinsli, 7058 Litzirüti, 081 377 21 13

**Zweigveranstaltungen:**

– Do 4. 18. Nov, 19.30 h, **Studiengruppe: Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band II, GA 236/ Band III, GA 237). Mit Rosemarie Rist

– Do 11. 25. Nov, 19.15 h, **Leser- und Gesprächsarbeit: Das Geheimnis der Trinität – Der Mensch und sein Verhältnis zur Geistwelt im Wandel der Zeiten** (GA 214)

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** bei Fam. Urech, Heroldstr. 25, Chur:

So 21. Nov, 17 h, **Gespräch, 18 h, 6. Stunde**

## Dornach, Anthroposophie im Gespräch

Ort: Kursraum I (EG) der Akademie für Anthroposophische Pädagogik, Ruchtiweg 5, Dornach. Auskunft: Agnes Zehnter, Unterer Zielweg 81, 4143 Dornach, 061 702 12 42

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, Arbeit an **Von Jesus zu Christus** (GA 131), **Wahrspruchworte**. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

## Dornach, Anthroposophischer Zweig

Auskunft: Edith Guskowski, Baselstr. 26, 4144 Arlesheim, 061 701 60 07

**Zweigabende:** Mi 14-tgl., 20.15 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band II, GA 236)

## Dornach, Dag Hammarskjöld Zweig

Ort: Dornackstrasse 36, 4143 Dornach. Auskunft: Wolfgang Unger, Fon 061 701 57 89, E-Mail wo.unger[at]gmail.com

**Zweigabende:** Mi 20–21.30 h, **Anthroposophische Leitsätze** («Michaelbriefe», GA 26)

## Dornach, Zweig am Goetheanum

Sekretariat: Yvonne Heertsch-Tamagnan, 061 703 05 55, zweig[at]goetheanum.ch. Zweigleitung: Ronald Templeton, P 061 701 84 32, G 061 703 03 25

**Zweigabende,** Halde I, 20 h

– Mi 3. Nov, **Marias Verhältnis zu Johannes in früheren Inkarnationen**

– Mi 10. Nov, **Die Schritte des Johannes Thomasius auf dem Schulungsweg.** Vortrag von *Elisabeth Bessau*

– Mi 17. Nov, **Totengedenken**

– Mi 24. Nov, **Johannes und Theodora**

– Mi 1. Dez, **Tempelzenen. Zukünftige Aufgabe des Mysterienbundes. Ende III. Drama**

**Ein weiteres Angebot des Zweiges am Goetheanum: Das Wort Rudolf Steiners im vertiefenden Gespräch.** Der Hüter der Schwelle (GA 14). Auskunft: Elisabeth Lindenmaier, 061 701 64 45

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft** (Zutritt nur mit dem blauen Zertifikat). Im Grossen Saal, 20 h:

– So 31. Okt, **Berner Stunde**

– So 14. Nov, **Zweite Londoner Stunde**

– So 28. Nov, **1. Klassenstunde** frei gehalten

**Arbeitsgruppen/Kurse am Goetheanum/Umgebung:**

– Mo 19–21 h, **Erkenntnis und Freiheit**, Textarbeit am Buch «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner (GA 4). Haus Widar, Grellingerweg 4, Arlesheim. Auskunft und Anmeldung: Dr. Renatus Ziegler, Fon 061 706 72 45, Fax 061 706 72 00, ziegler[at]hisica.ch

– Do 17.30 h, **Arbeitsgruppe für Mitarbeiter am Goetheanum.** «Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge» von Rudolf Steiner. Auskunft: Felicitas Graf, 078 793 00 66

– Do 14-tgl., 16 h, **Arbeit an den Mysteriendramen.** Auskunft: Ruth Dubach, 061 701 60 68

**Künstlerische Kurse:**

– **Eurythmie:** *Olivia Charlton* 061 702 03 78; *Elke Erik* 061 702 03 46; *Silvia Escher* 061 701 54 55; *Ulrike Humbert* 061 701 38 95; *Monica Nelson* 061 701 59 92; *Beate v. Plato* 061 263 19 37; *Johanna Roth* 061 36 40; *Beatrice Schüpbach* 061 701 86 04; *Danielle Volkart* 061 701 92 74; *Corina Walkmeister* 061 701 25 52; *Dorothea Weyrather* 061 701 65 30; *Eduard Wilareth* 061 702 17 16; *Ursula Zimmermann* 061 701 65 40; *Annette Zett* 061 702 17 16

– **Malen/Zeichnen:** *Christina Gröhbiel* 061 701 90 46; *Sieglinde Hauer* 061 701 14 37; *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Christoph Koller* 061 701 91 58; *Bettina Müller* 061 791 02 92 / 079 794 69 36; *Mechthild Theilmann* 061 701 94 42

– **Plastizieren:** *Walter Humbert* 061 701 38 95; *Beat Nägelin* 061 701 94 05

– **Bothmer-Gymnastik:** *Urs Kohler* 061 381 68 56

## Frauenfeld, Friedrich Schiller-Zweig

Zweigraum: Zeichnungssaal des Oberstufenzentrums Reutenen 3, Marktstr. 4, Frauenfeld. Ausk.: Urs Lüscher, Steinackerstr. 3, 9507 Stettfurt, 052 376 41 49

**Zweigabende:** 19.30 h, Textgrundlage der Gemeinschaftsarbeit: **Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium** (GA 148)

– Mi 3. 10. Nov, **GA 148.** Gemeinschaftsarbeit an den Vorträgen vom 16.11.1913 und vom 22./23.11.1913

– Mi 17. Nov, **Aussprache über Zweigangelegenheiten** gemäss aufliegender Traktandenliste

– Mi 24. Nov, **Echnaton und Nofretete. Das Karma der Sonne.** Öffentlicher Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel

– Mi 1. Dez, **GA 148.** Gemeinschaftsarbeit an den beiden Vorträgen vom 8./10.12.1913 und vom 17./18.12.1913

**Seminar:** Grundlagen und Fragen zu einer zeitgemässen Wirtschafts- und Sozialgestaltung mit *Udo Herrmannstorfer*:

Sa 13. Nov, 14.15–17 h. Ort: Witzig The Office Company, Hungerbühlstr. 22, 8500 Frauenfeld. Auskunft: Jakob Ackermann, 071 455 28 60

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft.** In der Rudolf Steiner Schule, Maienstr. 15, Winterthur; 9–9.45 h, Gespräch, 10 h, Klassenstunde: So 7. Nov, 5. Stunde

## Genève, Branche Henry Dunant

Local de la branche: Ecole Rudolf Steiner, 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. Renseignements: Tél. 022 727 04 44, fax 022 727 04 45, www.ersge.ch

**Réunions / Zusammenkünfte:**

– Lun 19h15, **L'homme dans ses rapports avec les animaux...** (GA 230). Salle Goethe

– Mi 18 h, **Die Schwelle der geistigen Welt** (GA 17). Auskunft: 022 754 11 87

## Glarus, Adalbert Stifter-Zweig

Kontakt: Bruno von Aarburg, Obermühlestrasse 20, 8722 Kaltbrunn, 055 283 25 88, E-Mail bruvoo[at]bluewin.ch

## Grenchen, Anthroposophische

### Arbeitsgruppe

Anthroposophische Arbeitsgruppe, 2540 Grenchen. Auskunft: Margrit Siegel, 032 652 27 19

**Zweigabend:** Mo, **Das Wesen der Farben** (GA 291). Lese- und Gesprächsarbeit

**Eurythmie:** Mi, 18–19 h, Leitung: *Franziska Riggenschach*

## Kreuzlingen/Konstanz,

### Johannes Hus-Zweig

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Bahnhofstr. 15, 8280 Kreuzlingen. Auskunft: Alois Heigl, Hauptstr. 70, 8274 Tägerwilen, 071 669 20 82

**Zweigabende:** 19.30 h, Mi 3. 10. 17. 24. Nov/1. Dez, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** im Ekkharthof, Lengwil-Oberhofen, 19.30 h:

– So 14. Nov, **Gespräch** zu den Mantren der 17. + 18. Stunde

## Langenthal, Beatus-Zweig

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule, Ringstr. 30. Auskunft/Infos: Peter Ehinger, Busswilstrasse 8, 4917 Melchnau, 062 927 29 37

**Zweigabende:** Mi 20–21.15 h, **Menschengeschichte im Lichte der Geistesforschung** (GA 61/Tb 690). Gemeinschaftsarbeit

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** jeweils Mi 18.30–19.45 h. Diese Studiengruppe hat sich neu gebildet. Ort: Rudolf Steiner Schule Langenthal. Bei Interesse melde man sich bitte bei Gian Grob, 062 922 08 83

## Langnau i.E., Friedrich Eymann-Zweig

Ort: Rudolf-Steiner-Schule Langnau, Schlossstr. 6, Langnau. Auskunft: Susi Mosimann, Dorfstr. 16, 3550 Langnau i.E., 034 402 41 08

**Zweigabende:**

Mo 1. 8. 15. 22. 29. Nov, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** (Band II, GA 236)

**Künstlerische Kurse:**

– **Eurythmie:** *Marta Schramm*, 034 402 58 36

– **Malen:** «Licht – Finsternis – Farbe» nach Liane Collot d'Herbois, *Frederic Stöckli*, 034 496 75 79

## Lausanne, Branche Christian Rose-Croix

Foyer: Petit-Chêne 20, 1003 Lausanne. Pour tous renseignements 021 624 38 07

**Cercle d'initiative:** Lun 1<sup>er</sup> nov, à 18h30

**Travail de branche:** Lun 1<sup>er</sup> nov, à 20h15, «**Le Christ et l'âme humaine**»

**Ecole de Science de l'esprit/Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:**

– Mo 8. Nov, 17.30 h, 17. Stunde

– Lun 15 nov, 20h, 17<sup>e</sup> leçon

**Groupe de lecture et d'écoute actives:** 2<sup>ème</sup> lundi du mois, 13h30 au foyer. «Penser et sentir autrement ... et pas seulement penser et sentir autre chose» (éveil au contact du moi d'autrui, 30 jan 1923). «**Les lignes directrices de l'Anthroposophie**» et le thème de l'année. Rens.: Michel Bohner, 021 946 29 82

**Groupes de travail:**

– Mar 15h, **Groupe des Jordils**, Lausanne: «Le Karma, considérations ésotériques» (tome 3). Foyer de branche, Rens.: Vera Schwarzenbach, 021 624 38 07, dv.schwarz[at]bluewin.ch

– Mer 20h, **Groupe d'Yverdon**, Yverdon: «Les exigences sociales fondamentales de notre temps». Fondation St-Georges. Rens.: Michel Calderara, 1442 Montagny, 024 445 23 48

– 1<sup>er</sup> et 3<sup>e</sup> mardi du mois, 19–21h, **Groupe de Neuchâtel**, Neuchâtel: «Science de l'occulte» de Rudolf Steiner, réunion «priuré du souffle». Rens.: Jean Luc Berthoud, 032 721 36 46, ou Simone Dubois, 032 852 07 37

## Liestal, Carl Spitteler-Zweig

Zweigraum: Oristalstr. 19, Liestal. Auskunft: Erika Chaudri, Brühlgasse 16, 4460 Gelterkinden, 061 981 60 13

**Zweigabende:** 20.15 h

– Mi 3. 10. 17. 24. Nov, **Leitsätze** (GA 26). Gemeinschaftsarbeit

**Künstlerische Kurse:**

– **Heil-/Eurythmie:** *Gunna Gusewski*, 061 981 51 38

– **Kindereurythmie:** *Gabriela Baumgartner*, 061 851 54 55

## Lugano, Gruppo Leonardo da Vinci

Ritrovo del gruppo: Scuola Rudolf Steiner, 6945 Origgio. Informazioni: Marta Jörg, 091 943 66 01 e Erika Grasdorf, 091 943 35 56

**Studio in comune/Gemeinschaftsarbeit:**

– Lun ore 18.15, **Le manifestazioni del Karma**, O.O. 120

– Di 14-tgl., 17.30 h, **Die Mission der neuen Geistesoffenbarung** (GA 127)

**Commemorazione dei defunti:** Lun 8 nov, ore 20.00, con testi di Rudolf Steiner, musica d'arpa e eurtmia

**Libera Università di Scienza dello Spirito:** Scuola di Origgio, Dom ore 17.30, date da richiedere

**Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:** La Motta, Brissago. Jeweils So 11 h, Daten bitte erfragen

## Luzern, Niklaus von Flüe-Zweig

Ort: Kunstkeramik, Luzernerstr. 71, 6030 Ebikon. Sekretariat: Maja Brunold, Sonnenweg 13, 5646 Abtwil AG, Fon 041 787 04 07, Fax 041 787 04 01. Auskunft: Fon/Fax 041 420 76 51, anthro[at]kunstkeramik.ch, www.kunstkeramik.ch

**Öffentliche Vortragsreihe:** «Was man über Anthroposophie wissen möchte». Referent: *Wolfgang Held*, Dornach. Jeweils mittwochs, 20 h, in der Kunstkeramik:

– 3. Nov, **Wohnt ein Lied in allen Dingen.** Denken, Fühlen und Wollen in Natur, Mensch und Kosmos

– 10. Nov, **Das Studium ist ein Gespräch mit mir.** Die vier schriftlichen Säulen der Anthroposophie

– 17. Nov, **Sich selbst Freund.** Von der inneren Ruhe zur Meditation

– 24. Nov, **Der werdende Mensch.** Entwicklungsgesetze in der menschlichen Biografie

– 1. Dez, **Dem Feind des Lichts ins Auge schauen.** Vom Umgang mit Grenze, Doppelgänger und Bösem

**Eurythmie:** *Andrea Koster*, 041 630 01 47, in der Kunstkeramik

## Montezillon, Groupe de L'Aubier

Local de la branche: à L'Aubier, bibliothèque. Renseignements: Anita Grandjean, 2037 Montezillon, 032 732 22 11

**Rencontre de branche:** tous les mardis, 20h15–22h00

Du 17 août au 23 novembre nous étudierons les conférences données à Dornach par Rudolf Steiner du 21 mars au 14 avril 1919 et contenues dans le livre en français «Impulsions du passé et de l'avenir dans la vie sociale – Arrière-plans spirituels du problème social» (GA 190).

**Ecole de Science de l'esprit:** voir sous *Neuchâtel-Yverdon*

**Groupes et cours réguliers:** se renseigner directement au-près des responsables

– **Eurythmie:** *Marie-Hélène Le Guerrannic*, 032 730 15 89

– **Thérapie:** *Björn Riggenschach*, 032 721 40 30

## Fachgruppen/Groupes thématiques/Gruppi tematici

### Arbeitsgemeinschaft Sterbekultur

Auskunft: Suzanne Respond-Arni, Blumensteinweg 38, 4500 Solothurn, 032 622 96 16

Kontaktpersonen des Initiativkreises: *Therese Beeri* 076 323 82 09, *Felicia Birkenmeier* 061 361 02 26, *Suzanne Respond* 032 692 96 16, *Brigitte Menzel* 031 701 29 76

fachzweig[at]sterbekultur.ch, www.sterben.ch

**Tagung am Goetheanum,** Schreinerisaal, Dornach

13.–14. November, Sa ab 14 h, So 9–12.30 h: **Begleiten an der Schwelle.** Das Künstlerische in der Sprache, Musik und Eurythmie durchzieht die Tagung, die von einem eigens für diesen Anlass gegründeten Sprechchor begleitet wird. Mit *Franz Ackermann*, *Therese Beeri*, *Erika Grasdorf*, *Ulrike Ortin*, *Angelika Rademacher*, *Gerti Staffend*, *Regula Utzinger*

### Bauern-Zweig, Arlesheim

Ort: Kinderheim Sonnenhof, Obere Gasse 10, 4144 Arlesheim. Auskunft: Matthias Hünerfauth, 056 667 14 68, Cornelis de Groot, 061 791 19 08, Susanne Küffer Heer, 061 706 96 47

«**Dornacher Sonntage:**» Vorträge/Ausflüge für Bauern, Gärtner und Freunde der dynamischen Landbaumethode.

### Käthe Kollwitz Therapeuten-Zweig

Teilnahme-Infos: Sekretariat, Rosa Rabaglio, Talweg 128, 8610 Uster, 044 941 28 75, rosa.rabaglio[at]bluewin.ch

**Konstante Gesprächs- und Urteilsbildungsgruppe:** Sa 1 x pro Monat, 9.30–12 h, im Atelier Eva Brenner, Eisenwerk, Industriestr. 23, Frauenfeld. Grundlage: Die Geheimwissenschaft im Umriss (GA 13)

### Medizinische Arbeitsgruppe am Goetheanum, Dornach

Ärzte und Medizinstudenten, die Mitglieder der Anthroposophischen Gesellschaft sind oder einen fragenden Zugang zur Anthroposophischen Medizin im kollegialen Gespräch suchen, sind herzlich eingeladen.

**Wöchentliches Arbeitstreffen** zu Grundfragen der Medizin: Sa 11–12.45 h, im Goetheanum. Anmeldung und Auskunft: Dr. med. Christoph Kaufmann, 061 701 75 96, christoph[at]kaufmann-dornach.ch

### Philosophisch-Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft, Basel

Ort: Leonhardskirche (Marienkapelle). Auskunft: Hans Peter Grunder, Hof Wil, 4437 Waldenburg, 061 961 81 87

**Seminararbeit:** Mi 20 h, **Die Rätsel der Philosophie**, mit Dr. *Stefan Brotbeck*

## Neuchâtel, Branche Christian Rose-Croix

Voix sous Lausanne

## Neuchâtel-Yverdon

Ecole de Science de l'esprit,  
Section d'anthroposophie générale

Dim 21 nov, 19h30–21h, 9<sup>e</sup> leçon lue, St-George, Yverdon

## Pratteln, Goethe-Zweig

Ort: Rudolf Steiner Schule Mayenfels, 4133 Pratteln. Auskunft: Elisabeth Mundwiler, Buechring 25, 4434 Hölstein, 061 951 15 81

Gemeinschaftsarbeit (ausser Schulferien): Di 14-tgl., 20.15 h, **Die Offenbarungen des Karma** (GA 120)

## Renan, Alanus-Zweig

Ort: Env. des Convers 70, 2616 Renan. Auskunft: Christoph Schaub, Rue de la Seignette 8, 2616 Renan, 032 963 11 02

Gemeinschaftsarbeit: Di 20.30 h, **Mysteriengestaltungen** (GA 232)

## Rüti ZH, Jakob Gujer-Zweig

Zweigraum: «Sonnengarten», Hombrechtikon. Auskunft: Olga Bria-Nold, Rebrain 17, 8632 Tann, 055 240 82 07

Zweigabende: 20 h

– Fr 29. Okt/5. 19. Nov, **Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen ... und sein Selbst?** (GA 145). Gemeinschaftsarbeit

– Fr 12. Nov, **Die Erziehung der Seele zur Freiheit – Werden und Aufgabe Mitteleuropas**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel

– Fr 26. Nov, **Der Nahe Osten – Zur zeitgeschichtlichen Situation**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel

Künstlerische Kurse:

– **Sprachkünstl. Therapie**: Ondrej Šofranko, 044 932 51 69

– **Malkur/Therapie**: Bernadette Gollmer, 055 240 68 75

– **Eurythmie, Malen, Plastizieren** im «Sonnengarten»: 055 254 40 70

## St-Prex, Fondation Perceval

1162 St-Prex, 021 823 11 43, andrespappe[at]bluewin.ch

Ecole de Science de l'esprit: 20h. *relâche estivale*

– Dim 7 nov, 16<sup>e</sup> leçon tenue librement

– Dim 28 nov, **échange basé sur les mantras de la 16<sup>e</sup> leçon**

## St. Gallen, Ekkehard-Zweig

Zweigraum: Rorschacherstr. 11, Eingang Museumstrasse. Auskunft: Christoph Wirz, 071 245 25 71, Hermann Schöllly, 071 244 59 07

Zweigabende: 19.45 h

– Mo 1. Nov, **Feier für die Verstorbenen**

– Mo 8. 15. 22. 29. Nov, **Anthroposophische Pädagogik und ihre Voraussetzungen** (GA 309). Einführung und 1. Vortrag (Bern, 13.4.1924). Ab 8. Nov: 2. bis 5. Vortrag, je anderthalb Abende, mit Gespräch

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft:

So 14. Nov, 16 h, **Gespräch**, 17.15 h, 6. Stunde gelesen

Kurse und Arbeitsgruppen:

– **Philosophische Grundlagen der Anthroposophie** mit Ausblicken in verschiedene Gebiete: Di 18 h, Leitung: *Heiner Frei*, 071 244 03 86

– **Nachmittagsarbeit**: Mi 3. 17. Nov/1. Dez, 16 h, **Die Geheimnisse der biblischen Schöpfungsgeschichte** (GA 122/ Tb 706). Leitung: *Hermann Schöllly*, 071 244 59 07

Künstlerische Kurse:

– **Laut- und Toneurythmie**: Do 19.15 h, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Eurythmie**: *Marie-Agnès Albertin*, 071 870 02 93, *Vera Vassilewskaia*, 071 351 54 94

– **Sprachgestaltung**: *Barbara Becher*, 071 280 11 20 (auch Therapie), *Heinz Lindenmann*, 071 688 72 92

– **Malen**: *Annelies Heinzelmann*, 071 288 51 09, *Günther Boltschauser*, 071 351 50 29

– **Bothmer-Gymnastik**: *Catrin Albonico*, 071 222 06 03

– **Biographiearbeit**: *Beate Schollenberg*, 071 366 00 82

## Savigny, Ita Wegman-Zweig

Zweigraum: In der Bibliothek des Saalgebäudes der Association La Branche, 1073 Mollie-Margot. Auskunft: Katrin Fichtmüller, 021 612 46 70

Zweigabende: Do 20.30–21.45 h, **Studienkreis**: Theosophie (GA 9)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: 20.30 h

So 7. Nov, 19. Stunde gelesen

## Schaffhausen, Johannes von Müller-Zweig

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Vordersteig 24, Schaffhausen. Auskunft: 052 624 18 02

Zweigabende: 20 h

– Mi 3. 10. 24. Nov/1. Dez, **Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230). Gemeinschaftsarbeit

– Mi 17. Nov, **Gesprächsabend**

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, im Eurythmiezentrum:

So 21. Nov, 9 h, **Gespräch**, 10.15 h, 1. Stunde gelesen

Lesegruppe: Mo 15–17 h, Auskunft: U. Schütt, 052 659 62 06

Künstlerische Kurse: Mitteilung auf Anfrage

## Schwanden i.E., Jeremias Gotthelf Zweig

Ort: Bei Claudio Fontana, Haueten, 3418 Rüegsbach i.E. Auskunft: Peter Blaser, Niederried, 3433 Schwanden i.E.

Gemeinschaftsarbeit: Mo 14-tgl., 20.15 h, **Von Jesus zu Christus** (GA 131)

## Solothurn, Anthroposophische Arbeitskreis, Conrad Ferdinand Meyer-Zweig und anthrosana, Arlesheim

Öffentliche Vortragsreihe: **«Widerstandskraft – Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht**, 20 h, in der Jugendherberge, Landhausquai 23, 2. Stock. Auskunft: 032 637 19 10

– Fr 5. Nov, **Wie kann ich mein Kind vor Krankheiten schützen?** Ein salutogenetischer Ansatz. Referent: *Dr. med. Erdmut Schädel*

– Fr 12. Nov, **Resilienz. Ein moderner Begriff und dessen tieferes Verständnis**. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*

– Fr 19. Nov, **Widerstandsfähigkeit ... und wenn ich sie nicht habe?** Referent: *Dr. med. Kaspar H. Jaggi*

## Solothurn, Anthroposophischer Arbeitskreis

Rudolf Steiner Schule, Allmendstrasse 75, 4500 Solothurn. Auskunft: Rolf Thommen, Schulhausstr. 13, 4524 Günsberg, 032 637 19 10, thommen-rolf[at]bluewin.ch

Gemeinschaftsarbeit: Mo 8. 22. Nov, 20 h, **Anthroposophische Leitsätze** (GA 26)

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (verantwortlich: Erdmuthe Worel): Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn, im Heileurythmie-Raum, 20 h (Blaue Karte nicht vergessen): Fr 20. Nov, 6. **Wiederholungsstunde** gelesen

## Solothurn, Conrad Ferdinand Meyer-Zweig

Zweigraum: Haus Hirschen, Hauptgasse 5, 4500 Solothurn. Zweigadresse: Postfach 712, 4502 Solothurn. Auskunft: Manfred Knauz, 079 340 65 70, m.knauz[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 2. 9. 16. 23. 30. Nov, **Theosophie** (GA 9). Studienarbeit

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Rudolf Steiner Schule, Allmendstr. 75, Solothurn. Zutritt nur mit blauem Zertifikat, 20 h: Fr 20. Nov, 6. **Wiederholungsstunde** gelesen

Künstlerische Kurse: **Lauterurythmie**: Mo 8. 22. Nov, *Silvia Escher*, 4143 Dornach, 061 701 28 55

## Uster, Heinrich Zschokke-Zweig

Zweigraum: Schulhaus, Freiestr. 20, Musiksaal (3. St.), Uster. Auskunft: Helene Schmidli, Sonnhaldenweg 5, 8610 Uster, Fon/Fax 044 940 28 85, hansruedi.schmidli[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

(Veranstaltungen mit Eurythmie können evtl. kurzfristig in andere Örtlichkeiten verlegt werden. Auskunft: 044 940 28 85)

– Mo 1. Nov, **Totengedenkfeier**. Sprache, Gedenkritual, Eurythmie, Musik

Aspekte des Tierkreises

– Mo 8. Nov, Sternbild Wassermann

– Mo 15. Nov, Sternbild Schütze

– Mo 22. Nov, Sternbild Skorpion

– Mo 29. Nov, Sternbild Jungfrau

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Kleiner Saal, in der Rudolf-Steiner-Schule Wetzikon, 16 h:

So 14. Nov, 6. **Wiederholungsstunde** gelesen

## Walkringen, Zweig Rüttihubel

Ort: Rüttihubelbad. Sekretariat: Lea Meier, Kronenhalde 9, 3400 Burgdorf, 034 422 72 32

Gruppenarbeit: im Dachraum

– So 20 h, **Ein Weg zur Selbsterkenntnis des Menschen** (GA 16)

– Di 19 h, **Anthroposophie – Eine Zusammenfassung nach einundzwanzig Jahren** (GA 234)

– Do 16 h, **Das Markus-Evangelium** (GA 139)

## Winterthur, Hans Christian Andersen-Zweig

Zweigraum: Rudolf-Steiner-Schule Winterthur, Maienstr. 15. Auskunft: Verena Egli, 052 315 36 58; Sekretariat: Michel Cuendet, Hertenstrasse 21, 8353 Elgg, 052 364 15 68, michel.cuendet[at]bluewin.ch

Zweigabende: 20 h

– Di 2. Nov, **Gedenkfeier für unsere Verstorbenen**. Feier mit *Thomas G. Meier* und Künstler/innen. Keine Bibliothek

– Di 30. Nov, **Vom Geheimnis der beiden Mariengestalten**. Vortrag mit Lichtbildern von *Ofrieder Doerfler*

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft (Auskunft: Ernst Heinzer, 052 233 32 20):

So 7. Nov, 9–9.45 h, **Vorgespräch**, 10 h, 5. Stunde

**Anthroposophie aktuell: «Der geistige Mensch»**. Drei Vorträge von *Marcus Schneider*, Basel. Jeweils Di, 20 h, im Seminarraum des Hotel Wartmann am Bahnhof, Rudolfstr. 15, Winterthur:

– 9. Nov, **Gelebter Rhythmus** und seine Problematik

– 16. Nov, **Psychische Entwicklungsstörungen**. Chancen und Krisen

– 23. Nov, **Quellkraft Moralität**. Gradmesser der Freiheit

Kurse:

– **Gesprächsarbeit für jedermann**: Mo 15–16.30 h, Welche Bedeutung hat die okkulte Entwicklung des Menschen für seine Hüllen und sein Selbst? (GA 145). *Ernst Heinzer*, 052 233 32 20

– **Heileurythmie**: Auf Anfrage: *Elisabeth Ovenstone* 052 202 05 70, *Angela Weishaupt* 052 242 79 93

– **Sprachgestaltung**: Di 18.45 h, *Katja Cooper-Rettich* 061 331 09 69

– **Grundlagenkurs**: Mo 6. Sept–13. Dez, 20 h. 19.15–19.45 h, mit *Thomas G. Meier*

## Zürich, Ernst Uehli-Arbeitsgruppe

Ort: Tobias-Haus, Zürichbergstr. 88, Zürich. Benjamin Hemberger, Vorderfuchsloch, Postfach, 8496 Steg, Fon/Fax 055 245 21 94

Zusammenkünfte: Mo 19.15 h, **Über Gesundheit und Krankheit**. Grundlagen einer geisteswissenschaftlichen Sinneslehre (GA 348/Tb 722). Gemeinschaftsarbeit, Leitung: *Benjamin Hemberger*

## Zürich, Hibernia-Zweig

Auskunft: Erna Bächli-Nussbaumer, Aternweg 14, 8057 Zürich, 044 311 70 70

Studium, Klasse, Feier

## Zürich, Michael-Zweig

Zweigraum: Lavaterstr. 97, 8002 Zürich. Sekretariat: *Judith Peier*, Fon 044 202 35 53 (mit Combox), Fax 044 202 35 54

MITGLIEDERPROGRAMM:

Zweigabend: Gäste willkommen!

– Mo 1. Nov, 20 h, **Die Totenfeier im Hibernia-Zweig**. Bericht von *Markus Bächli*, Dornach

– So 7. Nov, 16.30 h, **Feier im Gedenken an die Toten mit dem Pestalozzi-Zweig**. Eurythmie, Musik und Sprache gem. sep. Programm

– Mo 8. 29. Nov, 20 h, **«Der Kampf zwischen Luzifer und Ahriman im menschlichen Organismus»**. Textarbeit an GA 158, Vortrag vom 21.11.1914, mit *B. Egli*

– Mo 15. Nov, 20 h, **«Wer inspirierte Shakespeare?» Shakespeare und Jakob Böhme**. Vortrag von *Marcus Schneider*, Basel

– Mo 22. Nov, 20 h, **Totengedenken für Zweigmittglieder**

Zweignachmittag:

Fr 29. Okt/19. Nov, 15 h, **Das Matthäus-Evangelium**. Gemeinschaftsarbeit mit GA 123/Tb 668. Lesezimmer

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Planeten- und Tierkreisraum: Daten bitte erfragen

– Fr 12. Nov, 20 h, 13. Stunde gelesen

– So 14. Nov, 10.45 h, 13. Stunde gelesen

– So 14. Nov, 19.45 h, 13. Stunde Gesprächsarbeit

Bibliothek/Büchertisch: geöffnet Mo 19–19.45 h

ÖFFENTLICHES PROGRAMM:

– **Öffentlicher Vortrag: «Anthroposophie in Zürich»**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Pestalozzi-Zweig Zürich. Im Englert-Saal der RSS Zürich: Do 4. Nov, 20 h, **Wunschdenken oder Lebenseinsicht? Zur Frage von Karma und Reinkarnation**. Referent: *Dr. Stefan Brotbeck*, Basel

Arbeitsgruppen/Kurse:

– Di 9. 16. 23. 30. Nov, 20 h, **Weltgeschichte im Lichte der Anthroposophie**. Vom Anfang der Neuzeit bis zur Aufklärung. Mit *Lieven Moerman*, Adliswil. Tierkreisraum

– Do 11. 25. Nov, 20 h, **Goethes Weltanschauung**. Seminar mit *Dr. Karen Swassjan*, Basel. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Tierkreisraum

– Fr 14-tgl., 16.30 h, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners**. Seminaristische Arbeit. Infos 044 840 47 49

– Sa 13. Nov, 9 h, **Aktuelle Fragen und methodische Grundlagen einer zeitgemässen Sozialgestaltung**. Leitung: *Udo Herrmannstorfer*, Dornach. Tierkreisraum. Ausk.: R. Zuegg, 044 715 23 87

Künstlerische Kurse:

– **Sprachgestaltung**: Mo 18–19 h. *M. Lüthi*, 061 701 63 68

– **Eurythmie**: Mi 17.30–18.30 h. *M. Forster*, 044 281 30 02

– **Eurythmie**: Mi 18.45–19.45. *M. Forster*, 044 281 30 02

– **Malen**: Sa 9.45–12.45. *C. Chanter*, 061 702 14 23

## Zug, Johannes Tauler-Zweig

Zweigraum: Bundesstr. 1, 6300 Zug. Postadr.: Flachsacker 18, 6330 Cham. Auskunft: Elisabeth Hubbeling, Fon 041 780 75 50, Fax 041 780 29 88

Zweigabende: 19.45 h. Davor, 18.45–19.30 h, Eurythmie mit *Nikola Suwald*

– Mi 11. Nov, **Totengedenken im Zweig**

– Mo 8. 15. 22. 29. Nov, **Geheimwissenschaft im Umriss** (GA 13). Bucharbeit. Die Zweigabende vom 8. und 29. werden von *Lieven Moerman* geleitet.

Freie Hochschule für Geisteswissenschaft: Die Stunden finden jeweils um 10 h, die Gespräche um 20 h statt

– Fr 5. Nov, **Gespräch zur 15. Stunde**

– So 7. Nov, 15. Stunde gelesen

– Fr 26. Nov, **Gespräch zur 16. Stunde**



150 Jahre Rudolf Steiner 2011  
**Rudolf Steiner Express**

Der Rudolf-Steiner-Sonderzug kommt auf die Schiene. Die Geburtstagsfahrt wird vom 24. bis 28. Februar 2011 von Köln über Kraljevec nach Wien führen. Mit dieser Reise kann man sich auf ganz besondere Weise auf die Spuren des Begründers der Anthroposophie begeben. Die DB Regio stellt dafür den InterRegio zur Verfügung, der von Karl Dieter Bodack (Gestaltung) und Fritz Fuchs (Farbgebung) gemäss Steiners Kunst- und Architekturimpuls entworfen und der ab 1988 schrittweise eingeführt wurde. *Red.*

Fahrkarten kosten: 1. Klasse p.P. 400 Euro, 2. Klasse p.P. 250 Euro, dazu kommt eine Veranstaltungspauschale p.P. von 125 Euro. Verkauf, Reservation, Infos (auch wie man die Fahrt sponsern kann) unter: [www.rudolf-steiner-2011.com](http://www.rudolf-steiner-2011.com).

**Anthroposophische Vereinigung in der Schweiz**

Sekretariat: Plattenstr. 37, 8032 Zürich. Auskunft: Anina Bielser, Giebenacherweg 19, 4058 Basel

**Basel, Humanus-Zweig**

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52  
**Zweigabende:** Mo 20 h, **Die Mission einzelner Volksseelen im Zusammenhang mit der germanisch-nordischen Mythologie** (GA 121). Gemeinsame Arbeit

**Bern, Goethe-Zweig**

Zweigraum: Nydeggestalden 34, 1. Stock, 3000 Bern. *Ausk.:* Eveline Rönz G 031 311 81 40, P 031 311 84 23  
**Zweigabende:** 4. Quartal 18. Okt.–20. Dez, montags, 17.30–19 h  
**Soziales Verständnis aus geisteswissenschaftlicher Erkenntnis** (GA 191). Gemeinschaftsarbeit  
**Klassenstunden:** Nach telefonischem Bericht

**Spiez, Berner Oberland-Zweig**

Ort: Asylstrasse 12, 3700 Spiez  
**Zweigabende:** Mo 14-tägig, **Das esoterische Christentum und die geistige Führung der Menschheit** (GA 130/Tb 750)

**Zürich, Pestalozzi-Zweig**

Zweigraum: Rudolf Steiner Schule, Plattenstrasse 37, 8032 Zürich. Auskunft: Bruno Gloor, 044 391 72 17. Interessenten sind willkommen, auch wenn sie nicht Mitglieder sind  
**Zweigabende:** 19.30 h  
– Di 2. 9. 16. Nov, **Von Jesus zu Christus** (GA 131). Studientarbeit  
– So 7. Nov, 16.30 h, **Feier im Gedenken an die Toten mit dem Michael-Zweig**. Eurythmie, Musik und Sprache gem. sep. Progr. Im Bühnensaal, Lavaterstr. 97, Zürich  
– Di 23. Nov, **Zur Herausgabe von «Zeitgeschichtliche Betrachtungen. Das Karma der Unwahrhaftigkeit» (GA 173)**. Referat von *Alexander Lüscher*  
– Di 23. Nov, **Vom Geheimnis der achten Sphäre und der Inkarnation Ahrimans**. Vortrag von *Judith von Halle*  
**Öffentlicher Vortrag: «Anthroposophie in Zürich»**. Gemeinsame Veranstaltung mit dem Michael-Zweig Zürich. Im Engler-Saal: Do 4. Nov, 20 h, **Wunschdenken oder Lebenseinsicht? Zur Frage von Karma und Reinkarnation**. Referent: *Dr. Stefan Brotbeck, Basel*

**Künstlerische Kurse:**

- **Eurythmie:** E. Widmer 055 244 13 62, J. Schütze 044 251 73 80
- **Sprachgestaltung:** W. Graber 056 288 22 10
- **Malen:** U. Csuka 044 381 49 60
- **Bibliothek:** Ursula Kühne, 044 950 41 35

**Arbeitsgruppen:**

- Do 11. 25. Nov/2. Dez, 20 h, **Seminar Goethes Weltanschauung** (GA 6), mit *Dr. Karen Swassjan*. In den Räumen des Michael-Zweigs, Lavaterstr. 97, Zürich. Auskunft: Bruno Gloor 044 391 72 17
- Do 14-tgl., 14.30 h, **Lesegruppe Die Vorträge Rudolf Steiners**. Aus der Akasha-Forschung. Das Fünfte Evangelium (GA 148). Bei *Ise Ott*, Plattenstr. 50, Zürich, 044 252 66 43
- Fr 14-tgl., 16.30 h, **Seminar Die Mysteriendramen**, mit *Thomas Witzemann*, im Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich. Infos 044 840 47 49

**Anthroposophische Institutionen und Arbeitsgruppen**

**Activités Topaze, Genève**

**Les groupes d'études et séminaires.**

- Lieu: Ecole Rudolf Steiner 2, chemin de Narly, 1232 Confignon. (ou l'adresse donnée):
- **Théosophie** (GA 4) EAR. Lun tous les quinze jours, 18h30–20h00. Animatrice et inscriptions: *Elisabeth Lamberg*, Tél./Fax 022 771 18 63. Lieu: Petite salle de travaux manuels, à l'entrée du sous-sol de l'école
  - **La Question Sociale**. Etude et exercices pratiques sur la base de l'ouvrage de *Christof Lindenau*, «Les forces germinatrices de la triarticulation sociale». Lun tous les quinze jours, 18h30–20h00. Animatrice et inscriptions: *Elisabeth Lamberg*, Tél./Fax 022 771 18 63. Lieu: Petite salle de travaux manuels, à l'entrée du sous-sol de l'école
  - **Modelage**. Etude plastique du visage humain. 2 ou 3 sam, 9h00–12h00, 14h30–17h00. Animatrice: *Johanna Everwyn, Rheinau*, inscriptions: *Elisabeth Lamberg*, Tél./Fax 022 771 18 63. Lieu: Petite salle de travaux manuels, à l'entrée du sous-sol de l'école
  - **Approche du vivant**. Les participants de ce séminaire se donnent le temps de regarder – sans idées préconçues – ce qui s'offre à leurs yeux au cours des saisons, dans un jardin arborisé et mi-sauvage ... 4 à 5 sam, 9h00–12h00. Animatrice et inscriptions: *Elisabeth Lamberg*, Tél./Fax 022 771 18 63. Lieu: 47, ch. de Mourlax, Confignon
  - **Atelier de laine cardée – tables de saisons**. Confection d'objets, qui seront vendus au marché de Noël ou de Pâques. Tous les jeu, 8h45–11h45. Animatrice et inscriptions: *Maddalena Sergio*, 0033 (0)450 40 50 39. Lieu: Communauté des chrétiens, 4, ch. sur Beauvent, Confignon
  - **Art de la parole**. Le message des 4 saisons, vu par les poètes. Exercices et études de textes en chœur parlé et en individuel, pour découvrir les subtiles métamorphoses qui saisissent l'âme et la nature d'une fête cardinale à l'autre. 1 séance par mois, 9h15–12h15. Animatrice et inscriptions: *Patricia Alexis*, 021 311 98 30

**Akademie für Eurythmische Kunst Baselland, Aesch**

**Studienkurse, Bachelor-Nachqualifikation**

Apfelseest. 9a, 4147 Aesch. Fon 061 701 84 66, Fax 061 701 85 58, sekretariat[at]eurythmie.ch, www.eurythmie.ch. Bitte erkundigen Sie sich nach dem vollständigen Angebot.

**Veranstaltungen:**

Sa 20. Nov, 17 h, **Totenfeier**

**Kurse:**

Menschenkunde: 13. 20. Nov, 9.30–13 h, mit Thomas Thiersch  
Chor: 16. Okt.–18. Dez, Sa 8.30–9.30, mit Matthias Kühn  
Künstlerische Arbeit auf Anfrage  
Nachqualifikationsmodule Bachelor

**AmWort – Anthroposophische Akademie für Therapie und Kunst, Dornach**

**Aus- und Weiterbildung und Kurse für Sprachgestaltung**  
Ruchtiweg 5, 4143 Dornach. Fon 061 702 12 42, E-Mail info[at]amwort.ch, www.amwort.ch

**Anthroposophie aktuell, Zürich**

Auskunft: Thomas G. Meier, 061 361 70 06  
**Studienkurs** mit Thomas G. Meier: Do 20 h, **Westliche und östliche Weltgegensätzlichkeit** (GA 83). Jeweils davor, 19.15–19.45 h: Daskalos-Meditation

**Anthroposophische Arbeit, Bern/Ittigen**

Auskunft: Margrit Hitsch, Ittigen, Fon/Fax 031 921 71 92  
– Mi 20 h, **Lektüre: Théosophie** (GA 9)  
– Di 20 h, **Eurythmie**

**Anthroposophische Arbeitsgemeinschaft, Luzern**

Auskunft: Elisabeth Soldan, 041 240 11 59, Hanstoni Kaufmann, 079 416 34 54. Ort: nach Absprache  
**Les- und Gesprächsarbeit:** Do, 20.15 h, Thema: **Menschenschicksale und Völkerschicksale** (GA 157)

**Anthroposophische Arbeitsgruppe, Arbon**

Auskunft: Heidi Bachmann, Metzgergasse 12, 9320 Arbon, 071 446 47 02  
**Zusammenkünfte:** Jeweils letzter Mi im Monat, 19.30 h, **Lektüre Der Mensch als Zusammenklang des schaffenden, bildenden und gestaltenden Weltenwortes** (GA 230), Begleitung: *Claude-Maria Jansa*

**Anthroposophische Arbeitsgruppe, Burgdorf**

Primarschulhaus Neumatt, Bibliothek, Guisanstr. 30 Burgdorf. Auskunft: Heidi Seiler-Weber, Gyrischachenstrasse 4, 3400 Burgdorf, 034 422 96 85  
**Lesearbeit:** Do 2. Dez., 20–21.30 h, **Aus der Akasha-Chronik** (GA 11). Begleitung: *Claude-Maria Jansa*  
**Öffentliche Vorträge: «Lebensfragen und Anthroposophie»**. Ort: Raiffeisenbank, Eingang Farbweg 11, Burgdorf (gegenüber Hauptpost, 1. Stock, Lift), 20 h:  
– Do 4. Nov, **Geld und Magie**. Referent: *Marcus Schneider*  
– Do 11. Nov, **Islam und Europa**. Referent: *Claude-Mario Jansa*  
– Do 18. Nov, **Europa und die globale Welt**. Referent: *Marcus Schneider*  
– Do 25. Nov, **Gegensätze ausleben – Mitte finden**. Referent: *Marcus Schneider*

**Anthroposophische Arbeitsgruppe, Dornach**

Auskunft: Ingo Hoppe, Hülgelweg 24, 4143 Dornach, 061 701 56 33, ingo.hoppe[at]email.com  
**Themen:** Verlebendigung der Anthroposophie durch Kunst; Schulungsweg; eurythmisch-sprachliche Erarbeitung der Grundsteinmeditation; Gesamtkunstwerk; Gemeinschaftsbildung; soziale Dreigliederung.  
**Zeiten:** Fr oder So oder nach Absprache

**Anthroposophische Arbeitsgruppe, Sargans**

Kantonsschule Sargans, Zimmer 28. Auskunft: Elisabeth Loose, Calandastrasse 12, 7320 Sargans, 081 723 46 93, E-Mail elidiloose[at]bluewin.ch  
**Gemeinschaftsarbeit:** Mo, 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge VI** (GA 240/Tb 716)

**Anthroposophische Arbeitsgruppe, Schlössli Ins**

3232 Ins. Auskunft: Ueli Seiler-Hugova, 032 313 31 39  
**Lesearbeit:** Mi 18.30–19.30 h, **Albert Soesman: Die zwölf Sinne**

**Anthroposophische Arbeitsgruppe, Zofingen**

Ausk.: Christina Thäler, Hirschparkweg 10, 4800 Zofingen, 062 751 65 02  
**Lesekreis:** Mi 14-tgl., 20.15 h, **Die Apokalypse des Johannes** (GA 104)  
**Maltherapie, künstlerische Kurse, Biografiearbeit:** *Christina Thäler*, Künstlerisch-therapeutisches Atelier, 062 751 65 02

**anthrosana, Arlesheim**

Postplatz 5, Postfach 128, 4144 Arlesheim  
Ausk. 061 701 15 14, Fax 061 701 15 03, info[at]anthrosana.ch, www.anthrosana.ch  
**Öffentliche Vortragsreihe in Solothurn** gemeinsam mit dem Conrad Ferdinand Meyer-Zweig, 20 h, in der Jugendherberge, Landhausquai 23, 2. Stock, in Solothurn  
– Fr 5. Nov, **Wie kann ich mein Kind vor Krankheiten schützen?** Ein salutogenetischer Ansatz. Referent: *Dr. med. Erdmut Schädel*  
– Fr 12. Nov, **Resilienz. Ein moderner Begriff und dessen tieferes Verständnis**. Referent: *Dr. med. Christian Schopper*  
– Fr 19. Nov, **Widerstandsfähigkeit ... und wenn ich sie nicht habe?** Referent: *Dr. med. Kaspar H. Jaggi*

**Atelier Bildpraxis, Dornach**

Apfelseest. 63, 4143 Dornach, 061 701 63 31  
www.corneliafriedrich.ch, info[at]cornelia.friedrich.ch  
**Thematische Wochenenden:**  
– 5./6. Nov, **Novemberdunkel – Kühle, Klarheit, Ernst**. Das Spektrum von Schwarz, Grau, zu Indigo, Violett und Blau  
– 3./4. Dez, **Die Raffaeldomnen**

**Atelier – Werner Kleiber, Ebikon**

Unterlagen und Auskunft: Werner Kleiber, 041 420 15 05, Obfalken 18, 6030 Ebikon  
**Künstlerische Kurs** in Plastizieren und Steinbildhauen

**Bildungszentrum Anthroposophische Pflege Schweiz**

Neben dem professionellen Ausbildungs- und Weiterbildungsangebot bietet das BZAP in Arlesheim, in Richterswil und in Walkringen auch Kurse für Laien an, Infos: [www.bzap.ch](http://www.bzap.ch)  
BZAP Walkringen, Geschäftsstelle Rütthubelbad, 3512 Walkringen, 031 700 83 83  
BZAP Arlesheim, Ita Wegman Klinik  
BZAP Richterswil, Paracelsus-Spital  
**Grundkurs Anthroposophische Pflege** (10 Module, die thematisch in sich abgeschlossen sind und einzeln besucht werden können, à 2 Tage von Jan bis Dez) beinhaltet u.a. Wickel und Kompressen  
Hausapotheke  
Angehörige zu Hause pflegen  
Reiseapotheke für junge Menschen  
Kranke Kinder zu Hause pflegen

**Casa di Cura Andrea Cristoforo, Ascona**

Via Collinetta 25, 6612 Ascona-Collina. Fon 091 786 96 00, Fax 091 786 96 61, mail[at]casadicura.ch, www.casadicura.ch  
**Regelmässig geführte Kirchenbesichtigungen** in der Umgebung und **Spaziergänge** auf den Monte Verità oder am Lungo Lago, Locarno.

**Arbeitsgruppe Sopraceneri**, Ausk. Gabriella Sutter, 079 458 44 42  
– Di, Do: Gruppeneurythmie  
– Di, Do: Offenes Atelier  
– Mi: Singen von Liedern aus dem Süden

**Prochain délai de rédaction:  
Mercredi 17 novembre 2010.**

## Das Neues Theater am Bahnhof Dornach

Amthausstrasse 8, 4143 Dornach. Leitung: Georg Darvas, Johanna Schwarz. Fon/Fax 061 702 00 83, E-Mail: info[at]neuestheater.ch, www.neuestheater.ch

«Orfeo ed Euridice» von Christoph Willibald Gluck: 11. 12. 14. Nov. 2. Dez. Uhrzeiten: Bitte Programm beachten!

## Eurythmie de Lausanne

Case postale 569, 1001 Lausanne, 021 806 21 68

**Ecole d'eurythmie:** Mar, 9–10 h, **Etude du cours d'eurythmie musicale de Rudolf Steiner**

**Atelier d'art:** responsable B. Duvann, tél. 021 806 21 68

– Lun, 18h30–19h30, **Eurythmie poétique**

– Mer, 14–15h30, **Eurythmie poétique**

## Eurythmiekurs, Dornach

**Freitags-Kurs, 18 h**, mit *Johanna-Helga Aschoff*, Anmeldung: 061 701 12 08. Ort: Haus Haldeck, 4143 Dornach

## Eurythmiekurs, Zürich

Tobias-Haus, Zürichbergstrasse 88, Zürich. Auskunft und Anmeldung: Danielle Volkart, 061 701 92 47

**Ton- und Laut-Eurythmie** für Eurythmisten u. fortgeschrittene Laien: Sa 11–13 h

## Forum Altenberg, Bern

Altenbergstrasse 40, 3013 Bern, Fon/Fax 031 332 77 60, info[at]forumaltenberg.ch, www.forumaltenberg.ch

**Events/Weiterbildungsangebote:** (nicht chronologisch!)

– Fr 29. Okt, 19 h, **Diner pour l'Art: Die Kunst – ein «Lebensparallelismus»?** Mit *Bernhard Echte*

– Mo 1. 8. 15. 22. 29. Nov, 19–22 h, **Werkstatt Entwicklung: Schreibwerkstatt 1** mit *Michaela Wendt*

– Mo 4. 25. Nov/2. Dez, 19–22 h, **Werkstatt Entwicklung: Schreibwerkstatt 2** für NeueinsteigerInnen, mit *Michaela Wendt*

– Fr 5./Sa 6. Nov, **Werkstatt Kunst: Wochenendseminar** mit *Johannes Stüttgen*. «Die einzig revolutionäre Kraft ist die Kraft der menschlichen Kreativität». Zu *Josef Beuys*

– So 7. Nov, 11 h, **Musique du Dimanche: Aus den Tagebüchern von Ety Hillesum**. *Dorothee Reize*, mit musikalischer Begleitung

– Do 11. Nov, 19 h, **Diner pour l'Art: Bittersüsse Poesie, Süssaure Liebeslyrik, Erotisches Dramatisches ...** Gelesen von *Michaela Wendt*

– Fr 12. Nov, 19.30 h, **Konzert: Schuberts «Winterreise»**. *Barbara Martig-Tüller*, Gesang, *Hans Walter Stucki*, Klavier

– Sa 13. Nov, 14–17 h, **Werkstatt Kunst: Picasso im Kunsthaus Zürich** (Modul III: Nachbereitung, Kunst als Herausforderung) mit *Esther Hirschi*

– Do 18. Nov, 19 h, **Diner pour l'Art: Über den Dichter Mahmud Darwish**. Mit *Egon Ammann*, Zürich, Verleger, und *Elham Manea*, die die arabischen Texte liest

– Fr 19./Sa 20. Nov, 19.30 h, **Konzert: L'atracosa, «Das kleine Lalula»**. A-cappella-Chorlieder von F. Tischhauser. *T. Morley, M. Kaufmann* zu Texten von Chr. Morgenstern und A. Ginsberg

– Sa 27. Nov, 14–17 h, **Werkstatt Philosophie: Philosophische Übungen** mit *Dr. Stefan Brotbeck*

**Ausstellung:** 26.–28. Nov, **Raoul Ris, «Von der inneren zur äusseren Enge» – Bilder von Bern**. Fr ab 17.30 h, Buch- und Bildvernissage. Ausstellung: Sa 11–18 h, So 11–17 h

**Ausstellung:** 26.–28. Nov, **Raoul Ris, «Von der inneren zur äusseren Enge» – Bilder von Bern**. Fr ab 17.30 h, Buch- und Bildvernissage. Ausstellung: Sa 11–18 h, So 11–17 h

## Forum für Geisteswissenschaft, Basel

Ort: Gymnasium am Kohlenberg, Kanonengasse 10, 2. Stock, Zimmer 205. Ausk.: Carmen Twining, 061 271 42 43

**Seminar** mit *Dr. Karen A. Swassjan*:

Mo 1. 8. 29. Nov, 20 h, **Arbeit an Rudolf Steiners «Theosophie»** (GA 9)

## Freie Vereinigung für Anthroposophie, Dornach

Ort: Blumenweg 3, 4143 Dornach 1. Ausk.: Joseph Morel, 061 703 00 75

**Kurs Philosophiegeschichte** mit *Dr. Karen A. Swassjan*:

So 7. 21. Nov, 14–19 h

## Groupes d'études et séminaires anthroposophiques, Confignon

Ecole Rudolf Steiner, Ch. de Narly 2, 1232 Confignon

**Réunions:**

– Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, **Rudolf Steiner: La philosophie de la Liberté**. Renseignements: Elisabeth Lamberg, 022 771 18 63

– Lundi à quinzaine, 18.30h–20h, **Rudolf Steiner: Les éléments fondamentaux pour la solution du problème social**. Renseignements: P. Cluzant, 0033 450 56 34 33

– Mercredi à quinzaine, 20h–22h, étude de **publications des Ed. Tycho Brahé** (Yverdon) concernant la recherche goethéaniste actuelle (Göbel, Scheffler, Schad). Rens.: F. Ducatillon, 0033 450 28 04 88

## Groupe de travail, La Chaux-de-Fonds

Rens.: Pierre Stucki, chemin de Belle-Combe 14, 2300 La Chaux-de-Fonds, 032 913 94 58

Réunions mensuelles, **La nature humaine** (GA 293)

## Groupe de travail du Jura, Delémont

Rens.: Claire-Lise Droz, rue de Morépoint 5, 2800 Delémont, 032 422 89 64

**Eurythmie:** Lun mens., 19h30–20h45, *Marie-Hélène Le Guerranic*, au Centre protestant, rue du Temple 9, 032 721 46 06

**Pédagogie:** *Groupe d'approfondissement pédagogique*, jeudi à quinzaine, 16h–18h30, rue Franche 5

## Haus Sonnblick, Klosters/GR

Anfragen und Anmeldungen an: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, 8002 Zürich, Fon 044 202 35 53, Fax 044 202 35 54, michael.zweig[at]bluewin.ch, www.michael-zweig.ch

**Kurse:**

13.–20. Nov, **Die Mysteriendramen Rudolf Steiners als Muster für die Darstellung von Schicksalsknoten in wiederholten Erdenleben**. *Hans Stauffer, Ebmatingen*

## Humanus-Haus, Beitenwil

Sozialtherapeutische Werk- und Lebensgemeinschaft, Beitenwil, 3113 Rubigen, Sekretariat: 031 838 11 11

**Anthroposophische Arbeits-/Studiengruppen:**

– Mi 8 h, **Das Johannes-Evangelium** (GA 103)

– Mi 16 h, **Der Mensch als Zusammenklang ...** (GA 230)

## Interdisziplinärer Therapeutenkreis Zürich

ITZ, Praxisgemeinschaft Flury/Klapproth, Untere Zäune 19, 8001 Zürich. Auskunft: Andrea Klapproth, 079 732 01 38, andrea.klapproth[at]gmx.ch

13. Nov, 14.30–17 h

## Ita Wegman Klinik, Arlesheim

Pfeffingenweg 1, 4144 Arlesheim. Auskunft: 061 705 72 72, www.wegmanklinik.ch

**Öffentlicher Vortrag und Gespräch** zu Fragen aus der Kinderheilkunde, im Therapiehaus:

Fr 12. Nov, 20 h, **Zu dick oder zu dünn?** (Gesichtspunkte zur gesunden Ernährung des Kindes). Mit *Dr. med. E. Schädel*, Kinderarzt

**Konzert:** Fr 29. Okt, 19.30 h, **Tango mit dem Duo Högsberg**. Im Saal Pfeffingerhof, Arlesheim (bei der Klinik)

**Öffentliche Klinik-Führung:** Sa 13. Nov, 10–11.30 h, Treffpunkt: Foyer. Infos: 061 705 71 11, www.wegmanklinik.ch

Keine Anmeldung erforderlich

**Kurse:**

– **Kunst und ... Malen, plastische Gestalten:** Di 18.30–20 h, Pfeffingerhof (Bildende Kunsttherapie 1, Erdgeschoss). Anmeldung erforderlich: *Juliane Staguhn*, Kunsttherapeutin, 061 705 72 70, juliane.staguhn[at]wegman klinik.ch

**Anthroposophische Studienabende**, jeweils Do 20–21 h, im Therapiehaus

**Ausstellung:** im Foyer, täglich geöffnet 8–21 h:

– Bis 14. Nov, **Schichtbilder** von *Bettina Müller*

– 21. Nov.–16. Jan, **Bilder von Dorothea Templeton**

Vernissage am 21. Nov, 10 h, im Foyer der Klinik

## Johannes Kreyenbühl Akademie

### Herbert Witzemann Zentrum, Dornach

Rüttiweg 8, 4143 Dornach, Fon/Fax 061 703 02 45 oder 044 954 05 13

**Seminar in Chur:** Do 14-tgl., 19.30 h, **Esoterische Betrachtungen karmischer Zusammenhänge** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*

**Seminar in Dornach:** Di 14-tgl. 15 h, **Die Philosophie der Freiheit** von Rudolf Steiner. Mit *Dr. Michael Rist*

**Seminar in Wetzikon I:** Mo 17 h, **Intuition und Beobachtung** (II) von Herbert Witzemann. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Usterstr. 141, 8621 Wetzikon

**Seminar in Wetzikon II:** Mo 19.30 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Ruth Kayser, Schwalbenstr. 125, 8623 Wetzikon

**Seminar in Wil:** Di 14-tgl., 20.15 h, **Wahrheit und Wissenschaft** von Rudolf Steiner. Mit *Rosemarie Rist*. Rudolf Steiner Schule Wil, Säntisstr. 31, 9500 Wil

**Seminar in Zürich:** Mo 20 h, **Schritte zu einer geistgemässen Biologie**. Mit *Dr. Michael Rist*. Juventus-Schule, Lagerstr. 41, 6. St., ZI 264, 8021 Zürich

## KIKOM, Bern

**Lehrangebot, Weiterbildung und Forschung**

Universität Bern, Kollegiale Instanz für Komplementärmedizin (KIKOM), Imhoof-Pavillon Inselspital, 3010 Bern, Fon 031 632 97 58, Fax 031 632 42 62, kikom[at]kikom.unibe.ch, www.kikom.unibe.ch

**Ringvorlesung Herbstsemester 2010: «Narrative Medizin – Erzählende Medizin»**. Jeweils Do 18.15–19.15 h, Uni-Hauptgebäude, Hochschulstr. 4, Audimax (Nr. 110):

– Do 4. Nov, **Kranken- oder Lebensgeschichte**. Der rote Faden in der Biografie. *Dr. med. Brigitte Ausfeld-Hafter, Bern*

– Do 11. Nov, **Geschichten über Körper, Krankheit und Kontext**. Zur Untrennbarkeit von Narration und Medizinanthropologie. *Lic. phil. Andrea Abraham, Bern*

– Do 18. Nov, **Narrative Medizin in Praxis und Forschung**. (Un-)Ausgesprochenes zwischen Patient und Arzt. *Dr. med. Klaus von Ammon, Bern*

– Do 25. Nov, **dialog-gesundheit – Die Geschichte von den vergessenen Patienten**. *Dr. med. Michael Deppeler, Zollikofen*

– Do 2. Dez, **Narratives beim Hausarzt – vom freien Erzählraum**. Mit einem Exkurs in die Gastlichkeit der Medizin. *Dr. med. Louis Litschgi, Basel*

## Künstlerisch-therapeutische Arbeitsgemeinschaft, Kreuzlingen/Konstanz

– **Malen:** *Gundi Feuerle*, 071 672 43 50

– **Plastizieren:** *Klaus Krieger*, 071 680 05 02

## Lesegruppe Neuhausen am Rheinfluss

Rudolf Steiner Schule Schaffhausen. Auskunft + Anmeldung: Britta Meyer, Tel. 052 672 15 34, E-Mail westport[at]bluewin.ch

## La Branche, Mollie-Margot

Association La Branche, Chemin de la Branche 28, 1073 Mollie-Margot, Batiment central, grande salle. Rens: 021 612 40 00, www.labranche.ch

**Gemeinschaftsarbeit** im Ita Wegman-Zweig, Savigny

## Paracelsus-Spital Richterswil

Bergstrasse 16, 8805 Richterswil. Auskunft: 044 787 21 21, info[at]paracelsus-spital.ch, www.paracelsus-spital.ch; 044 787 27 33, kultur[at]paracelsus-spital.ch

**VERANSTALTUNGEN:** In der Cafeteria (wo nicht anders vermerkt)

**Informationsabend für werdende Eltern:** Mi 3. Nov/1. Dez, 19–20.30 h. Gespräche und Besichtigung der Gebärmutter mit dem Geburtshilfeteam PSR

**Elterngesprächsreihe:** Mi 10. 17. Nov, 19.30 h. Eine Anmeldung ist erforderlich. **Themen:** Was brauchen Kinder wirklich zum Leben? Erziehung und Selbsterziehung. Der Mensch ist unsichtbar – Die geheime Botschaft der Kinder

**Herbstmarkt:** Sa 30. Okt, 9–16 h, **Informationsschwerpunkt «Pflege»**, Infos, Kulinarisches. Auf dem Wyssusplatz Richterswil

**Adventsmarkt:** Mi 24. Nov, 11–17 h, **Kerzen, Kräuter, Tees, Keramik, Weberei- und Holzartikel, Brot usw.** von der Association La Branche Savigny

**Aufführung:**

– Mo 29. Nov, 16.30 h, **Adventsgärtlein**. Wir zünden ein Lichtlein an

**Spitalführung:** Sa 20. Nov, 10 h, **Die integrative Medizin der Zukunft**. Spannende Einblicke ins Zentrum für Schul- und Komplementärmedizin

**Ausstellung:**

30. Okt.–20. Feb, **«Durchdringen Durchschwingen Durchklingen»**. Bilder von *Elke Bühler, Krattigen*

**Kurse:** (weitere Angebote unter www.paracelsus-spital.ch)

– **Sich vom Beckenboden getragen fühlen:** Mi 3. 10. 17. 24. Nov, 18.30–20 h. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Rund um die Geburt, Eltern und Kind:** Verschiedene Angebote der Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Säuglingspflege, Babymassage, Stillvorbereitung, Beckenbodengymnastik und Eurythmie in der Schwangerschaft. Den Prospekt erhalten Sie beim Sekretariat Gynäkologie/Geburtshilfe, 044 787 24 50, gyn-info[at]paracelsus-spital.ch

– **Kindereurythmie:** Mo 15–15.30 h, mit *Liliana Pedrazzoli*. Auskunft: 044 787 27 30

**Pflegestätte für musische Künste, Bern**

Nydeggestalden 34, Marianus-Raum, 3011 Bern, Auskunft: 031 312 02 61 und 031 331 52 92, www.pfmk.ch

**Theater am Stalden**

– So 31. Okt, 17 h, **Feier zum 100. Geburtstag von Jakob Streit (1910–2009)**. Ansprache, Musik, Eurythmie und Vorlesung

– So 3. Nov, 19.30 h, **Feier für die Verstorbenen** der Berner Zweige und der Pflegestätte. Mit dem *Marianus Eurythmie Ensemble*, Klavier: *Volodymyr Lavrynenko*

– Sa 13. Nov, 16 h für Kinder (ca. 45 Min.), 19.30 h für Erwachsene: **Martinus**. Bilder und Begegnungen aus seinem Leben: Martin, Weggefährte, Bettler. Eurythmie, *Monica Heredeu*, Schauspiel und Text, *Ernst-Felix von Allmen*

– Sa 27. Nov, 19.30 h, **Klavierkonzert mit Slobodan Todovic**. Robert Schumann, Arabesque op. 18, Geistervariationen, Frédéric Chopin, Ballade op 52 Nr. 4, Andante Spianato et Grande Polonaise op 22

– So 28. Nov, 17–22 h, **Seminar mit Mieke Mosmuller**. Schritte zu einem lebendigen Denken als Weg zum Tor der geistigen Welt

**Künstlerische Kurse:**

– **Laut- und Toneurythmie**, *H. Schalit* 031 352 46 01

– **Lauteurythmie**, *R. Maeder* 031 921 31 55;

*G. Roth* 031 331 52 92

– **Toneurythmie**, *R. Maeder* 031 921 31 55

– **Eurythmie für Kinder**, *S. Weber* 031 311 07 50

– **Sprachgestaltung**, *A.-L. Hiller* 031 311 50 47;

*D. Kanzler* 033 681 16 11

– **Heileurythmie**, *H. Müri* 034 445 39 76

## Rüthihubelbad, Walkringen

3512 Walkringen, Fon 031 700 81 81/83, Fax 031 700 81 90, www.ruethihubelbad.ch, bildung[at]ruethihubelbad.ch

**VORTRÄGE UND KURSE:**

– 29.–31. Okt, **Der Mensch und die Stufen der Engelreiche**. Mit *Anton Kimpfler, Freiburg i. Brgs.*, und *Regula Berger, Bern*

– So 31. Okt, **Getanztes Gebet – Spiritualität in Bewegung**. Mit *Barbara Möri, Ins*

– Sa 6. Nov, **Gewaltfreie Kommunikation** (III). Mit *Martin Rausch, Hünibach*

– 12.–14. Nov, **Eine Entdeckungreise zu sich selbst – Was befeuert mich?** Mit *Ursula Ohse* und *Jutta Reich*

– 12.–14. Nov, **Anthroposophie und Geokultur**. Mit *Marko Pogacnik*

– Sa 13. Nov, **Meine innere Freiheit** (II). Mit *Andreas Aeberhard*

– 19.–21. Nov, **Umgehen mit Sterben und Tod – Totenmessen in der Musik**. Mit *Marcus Schneider, Basel*

**Nächster Redaktionsschluss:  
Mittwoch, 17. November 2010.**

**KULTUR, Vorverkauf/Reservierungen:** Fon 031 700 81 81, Fax 031 700 81 90, kultur[at]ruethihubelbad.ch  
 – Sa 30. Okt, 20 h, **Konzert: Dodo Hug, «Kreis». Das neue Bühnenprogramm**  
 – So 31. Okt, 16.30 h, **Szenische Lesung: Demenga 2, Dimitri Schostakowitsch**  
 – 5. 12. 19. Nov, 20 h/7. 14. 21. Nov, 17 h, **Theater: «Schiffbruch»**. Eine Grotteske, frei nach Jeremias Gotthelfs Erzählung «Die Wassernot im Emmental». Autor: Heinz Stalder, Regie: Reto Lang, Bühne: Heinz Egger, Produktion: Theater überLand ch – Autorentheater Langenthal  
 – Sa 6. Nov, 20 h, **Theater: Ferruccio Cainero, «Caineriade»**  
 – Sa 13. Nov, 20 h, **Geschichten & Musik: Flurin Caviezel, «Zmizt im Läba»**  
 – So 28. Nov, 16.30 h, **Szenische Lesung: Demenga 3, Robert Schumann**  
 – Fr 3./Sa 4. Dez, 20 h, **Comedy: Best of Duo Fischbach**  
**GALERIE**, täglich geöffnet 10–17 h, bei Abendveranstaltungen durchgehend offen bis Vorstellungsbeginn

### Schule für Rhythmische Massage

nach Dr. med. Ita Wegman: Infos/Anmeldung: 061 705 75 75, massageschule[at]wegmanklinik.ch. Fortbildung in Rhythmischer Massage, Teilzeitausbildung Medizinische/r Masseur/in FA. **Orientierungstag:** 30. Okt

### Schule Jakchos, Zürich

**Ausbildung Biografiearbeit**  
 Ekkehardstr. 11, 8006 Zürich, Fon 044 363 99 66, Fax 044 363 99 65, E-Mail kontakt[at]jakchos.ch, www.jakchos.ch  
**Sprachgestaltung:** Einzel- und Gruppenunterricht, Rollenstudium und Schauspiel, Sprachtherapie nur in Einzelstunden  
**Biografiearbeit:** Einzel- und Paarberatung, Kurse und Seminare

### Seminar Eva Brenner, Frauenfeld

**Malen, Gestalten, Plastizieren. Beratung und Kurse**  
 Unterlagen und Auskunft: Sekretariat 052 722 41 41, Postfach 3066, 8503 Frauenfeld, eva.brenner[at]eva-brenner.ch

### Sprachgestaltungskurs, Thun

Informationen: *Marija Reinhard*, 033 222 91 73

### Sprachgestaltung/Sprechchor, Zürich

Auskunft und Anmeldung: Dietmar Ziegler, 077 460 03 19, www.pegasusquell.de  
**Sprachgestaltung:** Fr 10.15–11.30 h, 15–16.15 h, Blaufahnenstrasse 12, beim Grossmünster  
**Sprechchorarbeit** mit Texten zu den christlichen Jahresfesten (nur für Geübte): Do 18 h, in den Räumen des Michael-Zweiges, Lavaterstrasse 97  
**Work-out-Schauspielkurs:** Fr 17–19 h (auch für Schüler/innen und Studierende)

### Studiengruppe für Anthroposophie, Buchs SG

Auskunft (abends): Margit Perini, Wuer 4a, 9470 Buchs, 081 756 45 76  
**Studienarbeit:** Di 14-tgl., 19.30 h, **Das Lukas-Evangelium** (GA 114/Tb 655), bei Margit Perini, Wuer 4a, Buchs

### Studienkurs Karmaübungen, Basel

Studienkurs zu den Karmaübungen Rudolf Steiners und Daskalos-Meditationen. Auskunft: Thomas G. Meier und Sonja Heckel, 061 361 70 06. Ort: Pfeffingerstrasse 34, im Hinterhof, Basel

### Studienort Rappoltshof, Basel

Rappoltshof 10, 4058 Basel. Auskunft: Anina Bielser, 061 601 53 52, Heidi Giger, 061 301 47 13

#### Veranstaltungen:

Fr 29. Okt/5. 12. Nov, 20 h, **Die Zerstörung der Sprache und die Auswirkungen auf die Entwicklung des Ich-Bewusstseins**. 3 Vorträge von Dr. Karen Swassjan, Basel

#### Künstlerische Kurse:

– **Laut-Eurythmie:** Do, *Tanja Baumgartner*, +33 389 68 28 36  
 – **Malen:** Fr, *Anina Bielser* 061 601 53 52  
 – **Sprachgestaltung:** Di + Do, *Kirstin Kaiser* 061 701 32 10

### Theaterkabarett Birkenmeier

Theaterkabarett mit *Sibylle* und *Michael Birkenmeier*: Leonhardsgraben 63, 4051 Basel, 061 261 26 48, Fax 061 261 26 90, birkenmeiervogel[at]theaterkabarett.ch, www.theaterkabarett.ch

#### Programm:

**Kettenriss.** 5. Nov, 20 h, Pfrundscheune Vechigen. Reservation: 031 838 00 12  
**Kettenriss 10 – Die Impfung.** 27. Nov, 20 h, Casinotheater Winterthur

### Unternehmen Mitte, Basel

Gerbergasse 30, Postfach, 4001 Basel, www.mitte.ch. Daniel Häni, 061 263 36 63. Infos: unternehmen[at]mitte.ch

#### Veranstaltungen:

– 29. Okt/4. 5. 17. 24. Nov, 15 h, **Kindertheaternachmittag**. Safe  
 – Di 2. Nov, 20 h, **Basler Männerpalaver: Mann und Romanistik**. Salon  
 – Do 4. 18. 25. Nov, 19.30–20.45 h, **Tanz durch die 7 Schöpfungsaspekte der Weiblichkeit**. Langer Saal  
 – Fr 5./Sa 6. Nov, 9.30–17 h, **Einfluss der Psyche auf die Gesundheit**. Langer Saal  
 – Mi 3. Nov, **Denkpausen: Gott im Menschen – der Mensch in Gott**. Separe 1

– Mi 10. Nov, 20–22 h, **Denkpausen: Das Leben als Kontinuum**. Separe 1  
 – Fr 12./Sa 13. Nov, **rock aliens vol. 3**. Safe  
 – Sa 13. Nov, 9.30–16 h, **Workshop: Geld, Macht und Gesellschaft**. Salon  
 – Di 16. Nov, 19–21 h, **Treffpult: Metaphern**. Separe 2  
 – Do 18. Nov, 19 h, **Forschungsförderung in der Schweiz**. Salon  
 – 19.–21. Nov, **Living Tibet – Entstehung eines Sandmandalas live**. Langer Saal  
 – Fr 19. Nov, 16–20 h, **Tag der offenen Tür** zur Eröffnung von Mitte 3  
 – So 21. 28. Nov, 11.30 h, **Cafe Philo** mit *Bernardo Gut*. Salon  
 – Mo 22. Nov, 19–21.15 h, **Podium: Integrative Schule – eingliedern oder ausschliessen?** Halle  
 – Do 25. Nov, 18.30 h, **Ethik und Business – ein Gegensatz?** Salon  
 – Fr 26. Nov, 19, 20, 21 h, **16. Martinu-Festtage: «Les fresques»**. Safe  
 – Fr 26. Nov, 20–22 h, **Denkpausen: Treue**. Separe 1  
 – Di 30. Nov, 20 h, **Forum für improvisierte Musik & Tanz (FIM)** Basel. Safe. Rückfragen: Eric Ruffing, 061 321 81 52

#### Diverses:

– So ab 20 h, **Tanz am Sonntag**. Halle  
 – Mo–Fr 12–14 h, **Mittagstisch, Cantina primo piano**  
 – Mo 15–16.15 h, **Eurythmie**. Leitung: *Traudi Frischknecht*, 061 701 77 67, Langer Saal  
 – Mo 17.30–18.30 h, **Bewegungsstunde für Frauen**. *Anita Krick*, 061 361 10 44, Langer Saal  
 – Mo 20.30 h, **Jour fixe contemporain**. Offene Gesprächsrunde mit *Claire Niggli*. Séparé 1  
 – Mi 11–18 h, **Kindernachmittag**. Halle bzw. Safe Theater  
 – Mi 12.15–13 h, **Yoga über Mittag**. Langer Saal  
 – Mi 19.15–20.30 h, **Yoga am Abend**. Langer Saal  
 – Mi 16–19 h, **Atem und Stimme**. Der Körper als Musikinstrument. Langer Saal  
 – Mi ab 21 h, **Belcanto**. Halle

### Vereinigung zur Förderung von Sprachkunst und Gestik, Zürich

Blaufahnenstrasse 12, 8001 Zürich. Ausk.: Werner Graber, 056 288 22 10, Werner.Grabler[at]bbb.ch  
**Sprechchor:** Do (14-tgl.), 18–19.45 h. Teilnehmende des früheren Sprechchors von Beatrice Albrecht arbeiten an den 12 Tierkreisstimmungen und der Satire von Rudolf Steiner. Auch für ambitionierte Laien. Der Sprechchor kann als Fortbildung in Sprachgestaltung besucht werden. Leitung: Dietmar Ziegler. Ort: Michael-Zweig, Lavaterstr. 97, Zürich  
**Schauspielkurs:** Grundlagen des Schauspiels und Shakespeare-szenen. Sa 9.30–11.30 h. Anmeldung an: dietmar\_ziegler[at]ymail.com, 077 460 03 19

## Des livres d'actualité

### Christine Gruwez :

#### Devenir contemporain

Comment métamorphoser le mal ? Traduction d'Isabelle Ablard. Editions Aethera

Une lecture poignante qui peut permettre à chacun de se confronter au « mystère du mal » et nous aider à métamorphoser notre « chemin de fuite » en « chemin de connaissance ». Fuite devant les peurs de notre époque. Connaissance pour faire face aux catastrophes du temps.

### Peter Tradowsky : Quand les ténèbres masquent la lumière

Traduction de Jean-Pierre Ablard. Editions Triades

« Face à la monstruosité du présent, le cœur humain doit sans cesse acquérir de haute lutte la confiance dans le fait que la nécessaire métamorphose des forces du mal s'accomplira effectivement. » *P. T.*

### Eric Arlin : Pourquoi faire tous pareil ?

Récit autobiographique. Editions Aethera

« En lisant ce livre, on est touché de voir et de revivre, par-delà les événements, dans quelles conditions ont vu le jour les institutions dont nous éprouvons aujourd'hui la solidité et l'intégration dans des contextes sociaux le plus souvent assurés. » *Rüdiger Grimm*

### Olaf Koob : Entre stress et ennui

Traduction d'Anne Charrière. Editions Aethera

Pour le médecin et thérapeute Olaf Koob, l'éternelle question du sens de la vie se pose dans la polarité entre le stress et l'ennui. Un livre pour nous apprendre à développer le sens de la vie.

## Nachrichten / Informations

### Ausstellung in der Ita Wegman Klinik:

#### Dorothea Templeton

Vom 21. November 2010 bis zum 16. Januar 2011 sind im Foyer der Ita Wegman Klinik Bilder von Dorothea Templeton zu sehen. Sie hat in der Malerei einen eigenen Weg gesucht und ihn auch gefunden. Tief durchgeführte Dunkelheiten und befreiendes, frisches oder schenkendes Licht hat sie dabei angetroffen, hat sie auf Leinwand und Papier festgehalten und mit der Feuerkraft eines Dirigenten und eines Rebellen umgewandelt. Nachklänge von musikalischen Erlebnissen oder Natureindrücken regen sie beim Malen am meisten an. Gegensätzlich und eins wie die Musik, wie die Natur sind denn auch ihre Bil-

### Georg Kühlewind :

#### La conscience est-elle malade ?

La conquête du véritable soi. Traduction de Thomas Letouzé. Editions Triades

« Il dépend de l'homme de réaliser la possibilité qu'il a d'être libre, ou d'y renoncer. » *G. K.*

der, zeugen Spannung, atmen Frieden, fordern Kraft und spenden sie, blinken fein und klar. *Georg Hegglin*

Die Ausstellung, 21.11.2010 –16.1.2011, ist täglich geöffnet, 8–21 h. Vernissage: 21. November, 10 h.

## Lieder in der Halde

Am Montag, 1. November, 20 h, singt Marion Ammann in der Rudolf Steiner Halde I, Dornach, Lieder von Robert Schumann (Belsazar u.a.) und von Gustav Mahler (Kindertotenlieder und Urlicht aus Des Knaben Wunderhorn, am Klavier Hartwig Joerges. *Red.*

Inos: 061 706 44 44. Tickets CHF 50.–. Einführung Marcus Schneider, 19 h, CHF 10.–

LebensDramen – *Mysterien*Leben

**Ein Blick aus der Zukunft**

Herbst 2012. In der S5 Basel SBB Richtung Laufen: Menschen auf dem Heimweg nach getaner Arbeit. Hier ein müdes Gesicht, da scherzen zwei Halbwüchsige, dort ist jemand in die seriösen Seiten des «Blick am Abend» versenkt. Doch da... zwei Studenten, die Rucksäcke neben sich, in ein lebhaftes Gespräch vertieft. Richtet der aufhorchende Betrachter Ohr und Aufmerksamkeit auf die beiden, erfährt er bald, was die beiden bewegt:

Der eine ist Informatiker, der andere Landwirt. Auf dem Weg nach Dornach sind sie, zu einem Treffen am Goetheanum. Dort wollen Angehörige verschiedener Berufsgruppen sich mit Fragen ihres Faches im Lichte der Anthroposophie befassen und sich gegenseitig von ihren Ergebnissen und Arbeitsthemen berichten. Doch nicht nur um des Spezialistentums Willen werde man sich da versammeln, sondern besonders auch das Verbindende, Menschliche als Gemeinschaft ins Auge fassen.

Den Ausgangspunkt für diese angelegte und anregende Zusammenarbeit hatte eine Versammlung in der Weihnachtszeit 2010/2011 gebildet. Damals waren viele Freunde der Einladung durch eine Gruppe von Vorbereitern – selbst zwischen Ausbildung, Berufstätigkeit mitten im Menschsein stehend und nach Vertiefung durch die und mit der Anthroposophie suchend – gefolgt. Unter weitgefassten Fragestellungen hatte man diese besonderen Tage zwischen den Jahren gemeinsam am Goetheanum verbracht:

*Wie steht das Schicksal des Einzelnen im Verhältnis zu der Gemeinschaft, in die er hineingestellt ist oder sich bewusst hineinstellt? Wie stellt sich diese Frage aus den Perspektiven der Anthroposophie dar, und wie gestaltet sich daraus Gesellschaft?*

*Wie spielt der individuelle Berufsweg mit seinen fachlichen Fragestellungen in diese Zusammenhänge hinein?*

*Und, all das auf einen grossen Fluchtpunkt fokussierend: Wie werden diese Fragen durch die vier Mysteriendramen Rudolf Steiners beleuchtet?*

**Sieben Tage und Nächte, vier Mysteriendramen. Individualität und Gemeinschaft. Anthroposophie und Anthroposophische Gesellschaft. Berufsweg und Menschsein.**

**26. Dezember 2010 – 2. Januar 2011, Goetheanum, Dornach**

**Veranstaltet von der Allgemeinen Sektion und der Jugendsektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft im Rahmen der Gesamtaufführung der vier Mysteriendramen.**

**Anmeldung und Information unter [www.youthsection.org](http://www.youthsection.org)**

Wenn diese Zeilen Sie ansprechen und Sie gerne dazu beitragen möchten, dass wir die erhofften Keime an Weihnachten legen können, dann freuen wir uns über Ihr Interesse und Ihre Zuwendung, sowohl in ideeller als auch in finanzieller Form. Die Aufführung der Mysteriendramen soll durch angemessene Eintrittspreise nicht zum Schaden des Goetheanums sein, doch für einen studentischen Geldbeutel sind die veranschlagten Preise doch oft unerschwinglich. Gerne beantworten wir Ihnen weiterführende Fragen persönlich: [natascha.neisecke\[at\]gmx.de](mailto:natascha.neisecke[at]gmx.de), 061 703 70 37. PC-Konto 40-369699-4.

**Bazars / Bazare**

**Rudolf Steiner Schule Littau-Luzern**

Martini-Märt, 6./7. November, 10–18 h  
Kerzenziehen, 29. Nov.–3. Dez.

**Rudolf Steiner Schule Zürcher Oberland, Wetzikon**

6. November, 10–18 h  
7. November, 10–17 h

**Rudolf Steiner Schule Langnau Märit**

13. November

**Ecole de Genève**

20 novembre 2010, 10h–17h

**Liechtensteinische Waldorfschule, Rathaussaal Schaan**

20. November, 11–18 h  
21. November, 10–17 h

**Rudolf Steiner Schule Aargau, Schafisheim**

20./21. November

**Rudolf Steiner Schule Kreuzlingen Konstanz**

20. November, 9.30–18 h  
21. November, 10–17 h

**Rudolf Steiner Schule Mayenfels, Pratteln**

20./21. November

**Rudolf Steiner Schule Ittigen**

20./21. November

**Ecole Rudolf Steiner de La Chaux-de-Fonds**

**Trois jardins d'enfants du canton**

21 novembre

**Rudolf Steiner Schule Biel**

26. November, 14–22 h  
27. November, 10–17 h

**Berner Steiner Schulen:**

Kerzenziehen auf dem Münsterplatz, Bern

27. November–24. Dezember

**Ecole de Lausanne**

27 novembre 2010, 9h–20h

**Ecole d'Yverdon**

Vente de couronnes de l'avent au marché d'Yverdon

27 novembre 2010

**Humanus Haus, Beitenwil**

27. November, 9–17 h

**Rudolf Steiner Kleinklassenschule, Bern**

27. November, 8–16 h

**Rudolf Steiner Schule Oberaargau, Langenthal**

27. November, 9–17 h

**Atelierschule Zürich**

27./28. November

**Rudolf Steiner Schule Zürich**

27./28. November

**Rudolf Steiner Schule St. Gallen**

27. November, 9–17 h  
28. November, 10–16 h

**Rudolf Steiner Schule Solothurn**

27. November, ab 9 h  
28. November, ab 10 h

**Rudolf Steiner Schule Wil, im Stadtsaal Wil**

27./28. November, 10–19 h

**Rudolf Steiner Schule Winterthur, in der Reithalle Winterthur**

27. November, 9–18 h  
28. November, 10–17 h

**Perceval**

28 novembre au marché de St-Prex  
4–11 décembre à Perceval (Passerelle)

**Scuola Rudolf Steiner, Lugano-Origgio**

28/29 novembre

**Rudolf Steiner Schule Berner Oberland, Steffisburg**

Stand am Christchindlimärit, Steffisburg, 10. Dezember, 13.10–21.30 h  
Weihnachtsmarkt, Waisenhausplatz in Thun, 13.–15. Dezember, 10–19 h

## **Culture au centre social Saint-Barthélémy**

Samedi 6 novembre à 20h  
**Concert piano, Chant, Eurythmie.**

Vendredi 26 novembre  
**Représentation d'eurythmie**  
Horaire à préciser.

Samedi 27 novembre à 20h15  
Concerts des quatre saisons  
**Ensemble vocal Fiorile**  
« Dal Silenzio alla Voce ».

Créé en 2001, L'Ensemble Fiorile se spécialise dans la musique vocale de la Renaissance. L'Ensemble Fiorile propose pour ses prochains concerts un programme explorant le thème du silence. Ou, plus précisément, « Dal Silenzio alla Voce ».

Au travers de pièces de Carlo Gesualdo (« Io tacero »), John Dowland (« Lend your ear to my sorrow ») ou Clément Janequin (« Le chant des oiseaux »), le public pourra découvrir avec quelle richesse la musique vocale de la Renaissance a abordé ce sujet. Comment ces

auteurs ont su, par leurs sublimes polyphonies, traduire le silence angoissé devant la cruauté de la femme qui se refuse, ou le silence méditatif devant Dieu. Mais aussi comment ce silence devient bavardages dans la bouche des commères et musique dans le chant des oiseaux.

«Le Château», Centre social et curatif, 1040 Saint-Barthélémy, www.centresocialecuratif.ch, tél. 021 886 25 30

## **Culture à La Branche**

Dimanche 7 novembre à 16h30

### **Heure musicale**

Membres de la classe de chant de G. Dos Ghali, Thérèse Schildknecht (piano).

Dimanche 21 novembre à 11h

### **Matinée-concert**

Ensemble de lyres.

Association La Branche, Chemin de la Branche 28, 1075 Mollie-Margot, www.labranche.ch

## **Perceval**

Dimanche 7 novembre

### **Fête pour les défunts**

Présentation par la troupe d'eurythmie la Faille d'un spectacle, sur le thème du Seuil, suivi d'une commémoration.

Jeudi 4 novembre

### **Conférence**

M. Ackremant, thème alimentation.

Fondation Perceval, rte de Lussy 45, 1162 St-Prex, tél. 021 823 11 11, fax 021 823 11 22, e-mail info[at]perceval.ch.

## **Recherche d'une jardinière**

L'école Rudolf Steiner d'Yverdon-Epandes recherche une jardinière d'enfants à 80 ou 100 % à partir du 10 janvier 2011. La formation à la pédagogie Steiner / Waldorf est requise ainsi qu'un diplôme reconnu par le SPJ.

Les personnes intéressées peuvent envoyer une lettre de motivation à l'adresse suivante : Ecole Rudolf Steiner Yverdon, Le château, 1434 Epandes, tél. 024 426 20 22

## **Leonardo da Vinci-Zweig, Lugano-Origlio Einweihung Zweigraum**

Ein grosser Traum der Rudolf Steiner Schule in Origlio ist in Erfüllung gegangen: Der Bau eines Kinderhauses. Und in diesem Bau hat ein Zweigraum Platz gefunden.

Ein wunderbares Holzhaus, nach der Thoma-Holz-100-Bauweise, aus tatsächlich 100 Prozent Holz wurde auf dem Gelände der Schule errichtet. Hier haben drei Kindergartengruppen, eine Hortgruppe und eine Kleinkindergruppe ihre neue Heimat gefunden. Zudem

Leonardo da Vinci-Zweig eingerichtet werden.

So dürfen wir nun die Klassenstunden und unsere Leseabende im eigenen Raum abhalten, nachdem wir bisher viele Jahre entweder im Lehrerzimmer, aber vor allem in der Bibliothek der Schule gearbeitet haben. Die Zweigabende sind jeden Montag in italienischer Sprache mit ca. 10 bis 16 Menschen und alle zwei Wochen in deutscher Sprache mit ca. 8 bis 10 Menschen.

seiner besonderen Atmosphäre offen. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Am 27. September hat der Zweig Mitglieder, Lehrer der Schule, Vorstandsmitglieder des Schulvereins und Freunde zur Einweihung des neuen Raumes eingeladen. Wir waren im Eurythmiesaal des Kindergartens zu Gast, denn es kamen zu unserer grossen Freude viele Menschen. Mit herrlichen Blumen, einem uns schon liebgewordenen Michael-Bild und einem leckeren, liebevoll zubereiteten Buffet trafen wir uns zu einem vielseitig freudigen Beisammensein. Motto waren zwei Wahrspruchworte von Rudolf Steiner: *La verità vissuta in comunanza diventa forza cosmica nell'anelito dell'uomo.* – *In Gemeinsamkeit erlebte Wahrheit wird Weltenkraft im Menschenstreben.* und *La verità vissuta insieme è forza vitale nell'anelito dell'umanità.* – *Gemeinsam erlebte Wahrheit ist Lebenskraft im Menschheitsstreben.*

Als Geschenk erhielt der Zweig Musik... und einen Stein aus dem Gotthard-Massiv zur Erinnerung, dass eine Aufgabe des Zweiges das Brückenbauen von Süd nach Nord ist, aber auch von Ost nach West. Wir wollen offen sein, aber unsere Wurzeln nie vergessen. Dies auch in Erinnerung an die Wanderausstellung «Tetraktys» der Schweizerischen Landesgesellschaft zu den 700-Jahr-Feiern der Eidgenossenschaft 1991, die damals von Bellinzona aus den Weg durch die Schweiz nahm.

Der Abend schloss mit der Lektüre aus den Leitsätzen und dem gemeinsamen Singen eines Michaelliedes.

*Erika Braglia, Erika Grasdorf*



**Der neue Zweigraum des Leonardo da Vinci-Zweiges in Lugano-Origlio.**

gibt es einen Eurythmiesaal und im unteren Stockwerk in der nördlichen Ecke des Gebäudes mit eigenem Eingang konnte ein kleiner Raum für den

Daneben gibt es noch verschiedene Gruppen in Italienisch. Zusätzlich gibt es verschiedene andere Studiengruppen. Allen steht dieser neue Raum mit

## Dornacher Sozialpädagogik-Ausbildung anerkannt

Am 11. November feiert die Höhere Fachschule für anthroposophische Heilpädagogik, Sozialpädagogik und Sozialtherapie HFHS Dornach, dass ihr Ausbildungsgang Sozialpädagogik nun vom Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT anerkannt wurde. Ihr Ausbildungsgang ist der erste in der Schweiz, der in diesem Sommer das dreijährige Anerkennungsverfahren abschliessen konnte. Die beiden Experten nahmen an den Diplomprüfungen des Referenzkurses teil und erstellten anschliessend ihren Schlussbericht

zuhanden der Eidgenössischen Kommission. Dieser Bericht fiel sehr positiv aus, die HFHS hat nach Einschätzung der Experten alle vom Bundesamtes für Berufsbildung und Technologie BBT geforderten Indikatoren erfüllt.

Ende August behandelte die Eidgenössische Kommission für Höhere Fachschulen EKHF den Antrag der Experten und genehmigte ihn einstimmig. Mit Schreiben vom 27. September 2010 hat Frau Prof. Dr. Renold, Direktorin des BBT, der HFHS mitgeteilt, dass das BBT dem Antrag der Eidgenössischen

Kommission gefolgt ist und den Bildungsgang eidgenössisch anerkennt.

Auch die rückwirkende Anerkennung der Kurse HF05 und HF06 ist genehmigt, zur Erlangung des BBT-Diploms müssen die AbsolventInnen des Kurses 05 noch eine Fortbildung von 32 Stunden nachweisen. Dies aus dem Grunde, weil der alte Rahmenlehrplan weniger Stunden vorsah und der Kurs HF05 die geforderte Anzahl von 1800 Stunden nicht erreichen konnte.

Die Mitarbeitenden der HFHS sind über den erfolgreichen Abschluss dieser intensiven Zeit sehr froh.

*Red.*

*Basler Berufs- und Bildungsmesse 2010:*

### *Was willst du arbeiten in deinem Leben?*

Sie kamen in Scharen, die jungen Menschen, die ihr Motiv für das eigene Leben in der grossen Welt der Arbeit suchen. Die Messeleitung sprach von über 25 000 Besucher, die durch die riesige Halle wanderten, während der drei Tage der 3. Basler Berufs- und Bildungsmesse vom 14. bis 16. Oktober 2010.

Der Infostand des Ausbildungs- und Weiterbildungsangebots der 13 anthroposophisch orientierten Anbieter war an einer relativ ruhigen Ecke platziert, das erleichterte es, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Die Augen der Suchenden sprachen zuerst: Blicke auf die roten Stellwände mit schönen Aufnahmen – dann auf die Tätigkeiten, die davor ausgeführt wurden, auf die malenden, plastizierenden, musizierenden und massierenden Stand-

betreuer. Und oft sofort: «Was ist das?» Oder: «Darf ich auch probieren?» Und bald waren die Jugendlichen oder gar Kinder sofort selber dran und probierten unter kundiger Anleitung, dass es eine helle Freude war.

«Was kann ich mit dem Beruf machen?» Da wurde es ernst mit Gesprächen, in denen in kürzester Zeit (weil es noch so viel in der Messehalle zu sehen gab!) das Wesentlichste des Berufsweges so klar geschildert sein musste, dass das Interesse daran nachhaltig sein würde.

Auf einer «Tanzfläche» direkt gegenüber unseres Infostands stellte vormittags eine Gymnastikschule ihre Hip-Hop-Tanzkünste mit Boom-Box-Musik vor, nachmittags konnten wir die

Eurythmie erlebnisnah präsentieren. Das war ein Fest des spontanen Mitmachens in immer neu variierenden Kleingruppen, zum Teil durch mutige Eurythmie-Studentinnen selber geleitet. Der Höhepunkt kam dann am späten Freitagnachmittag mit einer zweiten Mal gezeigten, 10-minütigen Aufführung durch Eurythmisten der Goetheanum-Bühne.

«Aber gibt es nicht einen Schnupperkurs, wo man das ausführlicher erleben kann?» An dieser Frage, die vor allem am Samstag stark aufkam, als Eltern ihre Kinderbegleiteten, mussten viele Aussteller merken, dass das Angebot noch ausgebaut werden kann. Für ein nächstes Mal gibt es jetzt unzählige Anregungen durch die gemachte, vor allem sehr positive, ja erfrischende Erfahrung. Aber: Präsent waren wir, und es war eine Freude! *Daniel Marston*



Angebot an die Zweige:

## Mysteriendramen hautnah

Das Mysteriendramen-Ensemble des Goetheanums macht den Zweigen das Angebot, die Arbeit am Thema «Reinkarnation und Karma» mit szenischen Darstellungen vertiefen zu helfen. Sie spielen mit dem Projekt «Mysteriendramen hautnah» ausgesuchte Szenen zu den Fragestellungen, an denen im Zweig gerade konkret gearbeitet wird, um neue Brücken zu bauen und berührbar zu sein.

Mögliche Themen sind u.a.: Zu sich selber kommen/Spiritualität und Handlungsfähigkeit/Die Wirkung der Seele auf Natur und Umwelt/Zusammenhang und Trennung der Seelenkräfte/Zukunftsbilder – woher?/Zeitqualitäten/Seelenschichten/Inkarnationsfolgen/Licht und Wäre: Maria und die andere Maria/Stimmen hören: Krankheit oder Inspiration?/Kunst und Kunsterkenntnis: Sophia und Estella/Kunst durch Kunst kommentiert – Zusammenwirken verschiedener Gewerke/Repräsentanten geistiger Strömungen und ihre Aufgaben und Entwicklung: Tempelherren, Rosenkreuzer, Ordensbürger/Schwelmenübertritt bewusst und unbewusst/Treue/Meditation/Initiative/Was ist das Gute am Bösen?

Die Mysteriendramen ermöglichen, einander und sich selbst an Abgründen zu begegnen, mit, gegen und aneinander zu wachsen. Die Sprache der Mysteriendramen trägt und verwandelt. Das Mysteriendramenensemble lädt ein, ein Stück des Weges mit ihnen zu gehen.

Red.

Kontakt: Angelina Gazquez, Jens Bodo Meier, Mysteriendramen hautnah, c/o Katharina.hofmann[at]Goetheanum.ch, Tel. 061 706 42 54.

Ein Chorprojekt der  
FOS Freie Mittelschule

## Opernchöre

Die Probenarbeiten am Projekt "Opernchöre und Arien" der Freien Chorgemeinschaft Region Basel in Zusammenarbeit mit dem Jugendchor der FOS-Mittelschule haben begonnen. Am 8. April 2011 wird die gemeinsame Aufführung zusammen mit Gesangssolisten unter der Leitung von Brunetto d'Arco statt finden.

Weitere Singfreudige (sehr gerne natürlich auch Tenöre und Bässe) haben jetzt noch die Möglichkeit, dazu zu stossen. Die Proben der Freien Chorgemeinschaft finden während der Schulzeit am Donnerstag von 20.00-21.30 Uhr in der FOS-Mittelschule Muttenz statt.

Interessierte melden sich bitte bei Brunetto Haueter, Im Leeacker 10, 4435 Niederdorf, Tel. 061 702 29 74, bruno.haueter[at]gmail.com.

Ein sibirisches Märchen als Bühnenevent am Goetheanum:

## Kotura

Stellen Sie sich die Goetheanum-Bühne voll Kinder von der 1. bis zu 8. Klasse als Schneeflocken, Feuer- und Luftgeister vor. Das wird am Freitag, 28., und Samstag, 29. Januar 2011, um 15 Uhr Realität: Als Naturkräfte werden sie die lebendige Umgebung schaffen für die Eurythmistinnen, die das sibirische Märchen von dem Mädchen erzählen, das sich Kotura, dem Wetterfürsten, entgegensehlt, um ihn zu besänftigen und ihr Volk zu retten.

Die Initiatoren Barbara Derbidge-Bäumler, Gioia Falk und Elisabeth Viersen hatten die Rudolf Steiner Schule Birseck zur Mitarbeit angefragt und mit rund 15 Kindern gerechnet. Angemeldet haben sich 57 Kinder – und damit auch klargemacht, dass es ein Kinderprojekt wird. Nun hat das Goetheanum den Ball aufgenommen und man ist dabei, am Samstag, 29. Januar, einen Begegnungstag für Kinder und Familien einzurichten. Es gibt Führungen, an denen die Kinder im Grossen Saal den Jäger suchen können, es wird Zeichnen, Malen, Eurythmie ... angeboten.

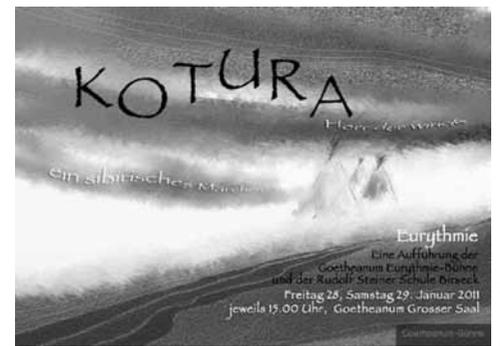


Foto z. V. g.

Das ganze Projekt ist auf freiwilliger Basis. Je mehr Menschen mitmachen – entweder tatkräftig selber oder es finanziell unterstützen – und kommen, desto mehr wird es zum Fest. Red.

Idee und Regie: Gioia Falk; Projektverantwortung: Barbara Derbidge-Bäumler, Gioia Falk, Elisabeth Viersen; Licht: Ilja van der Linden; Sprache: Catherine Ann Schmid; Schulorchester: Pedro Guiraud; Schülerinnen und Schüler der Rudolf Steiner Schule Birseck; Ensemblemitglieder der Goetheanum Eurythmie-Bühne, künstlerische Leitung: Carina Schmid.

Infos: [www.goetheanum-buehne.ch](http://www.goetheanum-buehne.ch). Die Landesgesellschaft hat ein Spendenkonto dafür eingerichtet. Vermerk «Kotura», PC-Konto 40-33731-9, IBAN CH 52 0900 0000 4003 3731 9, BIC POFICH BEXX.

## Einladung zu einem neuen Lese-Arbeitskreis

Thema: «Michaels Aufgabe im Zusammenhang mit der Verkörperung Ahrimans und der Erscheinung des Christus im Ätherischen»

Welche Kräfte müssen wir schulen, um der Inkarnation Ahrimans bewusst entgegen zu wirken? Mit welchen Mitteln bereitet Ahriman seine Inkarnation vor? Wie können wir die michaelischen Kräfte

in uns erstarken? Diese und weitere Fragen wollen wir anhand der Schriften und Vorträge Rudolf Steiners bewegen.

Samstag, 18. Dezember 2010, 18 h, Anthroposophische Gesellschaft, Oberer Zielweg 60, Dornach  
Kontakt: Michael Malzkorn, Johannes Greiner  
Michael Malzkorn, Postfach 188, 3803 Beatenberg, 053 841 00 86, michael.malzkorn[at]bluewin.ch.  
Oder: johannes.greiner[at]gmx.ch

## Theo Furrers Linie des Monats | La ligne du mois de Théo Furrer



Theo Furrer